

Allgemeine Geschäftsbedingungen

zur Miete/Kauf von Terminals, POS network system und zur Kartenakzeptanz Stand 12/2015

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten Regelungen für Miete oder Kauf des Terminals (wie untenstehend definiert), die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen (**Teil I**), die Akzeptanz von Debit- und Kreditkarten der Kartenorganisationen MasterCard, Visa, JCB und UnionPay durch den Händler am Terminal (wie unten definiert) sowie die Abrechnung von bargeldlosen Zahlungsvorgängen, die durch die vertragsgemäße Verwendung der oben genannten Karten als Zahlungsmedium ausgelöst werden (**Teil II**) sowie allgemeine vertragliche Bestimmungen (**Teil III**), zwischen dem Händler und der Ingenico Payment Services GmbH, Zweigniederlassung Österreich, A-1040 Wien, Schwindgasse 5/1/3 („Ingenico Payment Services“), der österreichischen Zweigstelle der Ingenico Payment Services GmbH, einem deutschen Unternehmen, mit der Hauptverwaltung in D-40885 Ratingen, Am Gierath 20. Ingenico Payment Services GmbH ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108 in D-53117 Bonn, als E-Geld-Institut zugelassen und beaufsichtigt. Zuständige Aufsichtsbehörde des Aufnahmestaates hinsichtlich der österreichischen Zweigstelle ist die Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, A-1090 Wien.

Die zwischen Ingenico Payment Services und dem Händler abgeschlossene Vereinbarung unterliegt den nachfolgenden Bedingungen (die „**Bedingungen**“), dem vom Händler unterschriebenen Vertragsformblatt (die „**Individuelle Vereinbarung**“) und dem zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Preis- und Leistungsblatt der Ingenico Payment Services (nachfolgend zusammen „**Vertrag**“ genannt).

Definitionen

- Abzurechnende Forderung: Forderung, die der Händler gegen den Karteninhaber aufgrund des Grundgeschäfts erworben hat und die er aufgrund dieses Vertrages zur Abrechnung an Ingenico Payment Services einreicht.
- Acquirer: Unternehmen, welches die Abrechnung und Abwicklung von Debit- und Kreditkartentransaktionen anbietet (Teil II)
- Acquirer Fee- Service Gebühr der Acquirer
- Belastungsbeleg: Der mittels eines Terminals vom Händler nach Durchzug der Karte durch den Leseschlitz des Terminals, nach Einstecken der Karte in das Terminal oder bei kontaktlosen Leseinheiten durch Halten der Karte an die Leseinheit, elektronisch generierte und ausgedruckte Beleg.
- BWG: Österreichisches Bundesgesetz über das Bankwesen (Bankwesengesetz), BGBl. Nr. 532/1993 in der geltenden Fassung.
- DSGVO: Bundesgesetz über den Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz 2000), BGBl. I. Nr. 165/1999 in der geltenden Fassung.
- EMV: EMV ist ein weltweiter Standard für Kredit- und Debit-Zahlungssysteme, der auf Chipkarten-Technologie basiert.
- Geldwäschebestimmungen: die jeweils auf Ingenico Payment Services als Zahlungsinstitut anwendbaren Bestimmungen zur Verhinderung von Geldwäsche und Finanzierung terroristischer Aktivitäten, insbesondere die relevanten geldwäscherechtlichen Bestimmungen des § 12 Abs. 3 ZaDiG iVm §§ 40 und 41 BWG.
- Grundgeschäft: Kauf- und/oder Dienstleistungsvertrag, den der Händler mit dem Karteninhaber abschließt.
- Händler: Unternehmen (inkl. Hotels), welche im Rahmen des Vertrags am Ingenico Payment Services POS network system gemäß den Bedingungen dieses Vertrages teilnehmen.
- Interchange Fee - (Multilateral Interchange Fee MIF) Gebühr, welche die Acquirer den Kreditkartenherausgebern (Issuer) entrichten müssen.
- Karte: Debit- und/oder Kreditkarte der Kartenorganisationen MasterCard, Visa, JCB und UnionPay die zur Bezahlung von Waren und/oder Dienstleistungen eingesetzt wird.
- Karteninhaber: Inhaber einer Karte, die von diesem persönlich zum Zwecke der Bezahlung eines bargeldlosen Grundgeschäfts eingesetzt wird.
- Legitimation: Verfahren zur Authentifizierung der Nutzung einer Karte, je nach Festlegung der Kartenorganisationen
- Legitimationsfreier Höchstbetrag: Ein von den Kartenorganisationen festgelegter Höchstbetrag für kontaktlose Zahlungsvorgänge ohne Eingabe von PIN oder Unterschrift zur Legitimation. Dieser beträgt für MasterCard und Maestro EUR 25,00, für Visa und VPAY EUR 25,00.
- Offline-Höchstbetrag: Höchstbetrag, bis zu dem für kontaktlose Zahlungsvorgänge eine Offline-Genehmigung durchgeführt werden kann, wenn der Kartenherausgeber und Ingenico Payment Services dies zulässt.
- Kartenorganisation: MasterCard, Visa, JCB, Union Pay.
- PCI DSS: Payment Card Industry Data Security Standard, d.h. Anforderungen der Kartenorganisationen die Sicherheit von Kartenzahlungen betreffend.

- POS: Point of sale.
- POS-Service: Gesamtheit aus Terminal, POS network system und den damit zusammenhängenden zusätzlichen Diensten.
- POS network system: Processingsystem der Ingenico Payment Services, an das das Terminal angeschlossen ist.
- Scheme Fee - Gebühr, welche die Acquirer an die Kartenorganisationen entrichten müssen.
- Terminal: ein von Ingenico Payment Services zugelassenes, EMV-zertifiziertes Terminal, welches die Kartendaten liest und den Bezahlvorgang technisch abwickelt. Das Terminal muss für EMV konfiguriert und von Ingenico Payment Services initialisiert sein. Der Händler wird von Ingenico Payment Services über die erfolgte Initialisierung des Terminals benachrichtigt.
- Werktag: ein Kalendertag, der kein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag in Österreich ist.
- ZaDiG: Österreichisches Bundesgesetz über die Erbringung von Zahlungsdiensten (Zahlungsdienstegesetz), BGBl I Nr. 66/2009 in der geltenden Fassung.

TEIL I. VERMIETUNG, VERKAUF UND WARTUNG DES TERMINALS, Teilnahme am POS network service

1. **Inhalt**
 - 1.1. Teil I. dieser Bedingungen regelt die Miete des Terminals (Ziffer 2) oder den Kauf des Terminals (Ziffer 3) durch den Händler und damit zusammenhängende zusätzliche Dienstleistungen (Ziffer 4).
 - 1.2. Ob Vermietungs- oder Verkaufsbedingungen für das Vertragsverhältnis gelten, sowie die Art der vermieteten oder verkauften Geräte und die Inanspruchnahme zusätzlicher Dienstleistungen, hängt von der Entscheidung des Händlers in der Individuellen Vereinbarung ab.
 - 1.3. Die Haftung für die Auswahl des Terminals bleibt beim Händler, der die dazu notwendigen Kenntnisse entweder selbst besitzt oder einen sachkundigen Dritten hinzuzieht. Der Händler wird das Terminal nur im Gebiet Österreichs einsetzen, sofern nicht ausdrücklich eine andere Vereinbarung in der Individuellen Vereinbarung getroffen wird. Der Händler ist berechtigt, das Terminal zeitlich befristet für maximal vier (4) Wochen (z.B. bei einem Einsatz auf Messen) auch außerhalb Österreichs einzusetzen. In jedem Falle werden alle mit dem Terminal zusammenhängenden Dienstleistungen nur für Standorte in Österreich erbracht.
 - 1.4. Das Terminal wird vom Händler von Ingenico Payment Services für die Teilnahme an einem System für kartengestützte Zahlungsvorgänge gemietet oder gekauft und darf nur für Dienstleistungen zur Akzeptanz und Zahlungsdienste (wie in Teil II dieser Bestimmungen beschrieben) verwendet werden. Ingenico Payment Services behält sich das Recht vor, dem Händler im Falle von unsachgemäßem Umgang mit dem Terminal, der außerhalb des normalen Rahmens gemäß Teil II. liegt, Schadenersatz und Zinsen zu fordern. Der Händler ist insbesondere nicht berechtigt, das Terminal für die Veranlassung von Zahlungsvorgängen zu nutzen, die außerhalb des Vertrags mit Ingenico Payment Services für die Nutzung dieses Terminals liegen.
 - 1.5. Die Nutzung des Terminals ist nur im Ingenico Payment Services POS network system möglich. Die Nutzung des Ingenico Payment Services POS network system für Zahlungsvorgänge mit einem Zahlungsdienstleister, der die Spezifikation „GICC (General ISO 8583 Credit Card) Protocol for POS Authorization“ für seine Autorisierungszentrale nicht einhält, ist ein Beispiel für eine unsachgemäße Verwendung des Terminals.
2. **Vermietung und Wartung**
 - 2.1. **Leistungsangaben/Aufstellungsort**
 - 2.1.1. Mietobjekt ist/sind entweder ein oder mehrere Terminals, welche(s) zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses dem Händler die Teilnahme am von Ingenico Payment Services bereitgestellten POS network system (im Detail dazu Teil I, Ziffer 5) ermöglichen/ermöglicht.
 - 2.1.2. Der Begriff „Terminal“ umfasst dabei auch die gespeicherten oder mitgelieferten Programme, Leistungen und Funktionen, wie vom Händler in der Individuellen Vereinbarung bestellt bzw. wie in der Produktbeschreibung festgelegt. Zubehör (wie z.B. Batterien, Halterungen etc.) muss separat bestellt werden und gegen eine Gebühr von Ingenico Payment Services erworben werden.
 - 2.1.3. Die Nutzung des Terminals in einer anderen als in der Individuellen Vereinbarung angegebenen Filiale oder Niederlassung des Händlers ist nicht gestattet, sofern Ingenico Payment Services nicht vorher seine ausdrückliche

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH, Zweigniederlassung Österreich, Schwindgasse 5/1/3, 1040 Wien, (T) +43 1 503 10 54-0, info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber, Frank Hartmann, Peter Meussen, Christoph Dühr, Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen, HRB NR. 43846, Amtsgericht Düsseldorf, Steuer-Nr. AT: 982/4522, Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960, Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG, Wien, IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700, BIC: COBAATWXXXX

Zustimmung dazu gegeben hat. Ingenico Payment Services darf seine Zustimmung nicht ohne sachliche Gründe verweigern. Der Händler trägt alle Ausgaben und Folgekosten im Zusammenhang mit dem Wechsel des Aufstellungsortes.

- 2.1.4. Die Miete beinhaltet die Wartungsdienstleistungen, wie in Teil I, Ziffer 4.2, beschrieben.
- 2.1.5. Die Höhe der Miete ergibt sich aus der Preisliste, soweit keine abweichende vertragliche Vereinbarung getroffen wurde. Der Beginn der Mietberechnung richtet sich nach dem Versendungsdatum des Terminals. Die Berechnung beginnt am dritten Kalendertag nach Warenausgang bei Ingenico Payment Services.

2.2. Pflichten des Händlers

- 2.2.1. Der Händler nutzt das Terminal ausschließlich für den Zweck der Ausführung dieses Vertrages und behandelt dieses sorgfältig. Er setzt angemessen qualifiziertes Personal ein und hält die von Ingenico Payment Services bereitgestellte Bedienungsanleitung ein. Sofern keine ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Ingenico Payment Services vorliegt, ist es dem Händler nicht gestattet, Dritten die Nutzung des ihm zugeteilten Terminals zu ermöglichen. Der Händler wird der Ingenico Payment Services den etwaigen Zugriff Dritter unverzüglich schriftlich und unter Erteilung aller erforderlichen Auskünfte anzeigen.
- 2.2.2. Der Händler überprüft das ordnungsgemäße Funktionieren des Terminals bei der ersten Inbetriebnahme.
- 2.2.3. Im Falle einer Beendigung des Vertrages aus welchem Grund auch immer ist der Händler verpflichtet, das Terminal auf eigene Kosten in ordnungsgemäßen Zustand und so verpackt, dass es vor Bruch geschützt ist, an Ingenico Payment Services Ratingen, c/o Rhenus, Deutschland Am Gierath 20, 40885 zurückzusenden. Der Händler trägt alle Kosten, die durch Verstöße gegen die Nutzungsregeln oder Beschädigungen entstehen. Wenn Ingenico Payment Services das Terminal nicht innerhalb von vier (4) Wochen nach Vertragsbeendigung zurück erhält, ist der Händler verpflichtet, eine Entschädigung in Höhe des Restwertes des Geräts zu leisten. Weitergehende Schadenersatzansprüche von Ingenico Payment Services bleiben davon unberührt.
- 2.2.4. Im Falle von Funktionsstörungen informiert der Händler umgehend Ingenico Payment Services und macht präzise Angaben zu Art und Ausmaß der Funktionsstörung.
- 2.2.5. Bezüglich der Beschreibung, Eingrenzung, Bestimmung und Meldung der Funktionsstörungen ist der Händler verpflichtet, den von Ingenico Payment Services bereitgestellten Informationen zu folgen. Falls angemessen, muss der Händler die von Ingenico Payment Services bereitgestellten Checklisten benutzen. Der Händler ist im Übrigen verpflichtet, bei der Behebung der Funktionsstörung mitzuwirken.
- 2.2.6. Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, muss der Händler vor der Rücksendung des gemieteten Terminals das Terminal in seinen Ausgangszustand zurückversetzen, falls er gegen den Vertrag verstoßende Änderungen oder Modifizierungen vorgenommen hat.
- 2.2.7. Sollte der Händler die obengenannten Pflichten nicht einhalten, ist der Händler verpflichtet, Ingenico Payment Services den entstandenen zeitlichen und finanziellen Mehraufwand zu erstatten. Der Händler trägt die Kosten für alle Maßnahmen, um Eingriffe Dritter zu verhindern, und welche erforderlich werden, um das Terminal nach Eingriffen Dritter in seinen Ausgangszustand zu versetzen, sofern diese Eingriffe Dritter nicht von Ingenico Payment Services vertreten sind.

3. Kauf des Terminals

3.1. Leistungsangaben

- 3.1.1. Kaufgegenstand ist/sind entweder ein oder mehrere Terminal(s) welche es dem Händler zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses ermöglichen, am von Ingenico Payment Services betriebenen POS network system teilzunehmen (Details dazu in Teil I, Ziffer 5). Betreffend Leistungsangaben und Aufstellungsort gelten Teil I, Ziffer 2.1.1 bis 2.1.3.
- 3.1.2. Wartungs- und Installationsdienstleistungen sind vom Kaufpreis nicht umfasst, sondern erfordern separate Vereinbarungen, die in der Individuellen Vereinbarung getroffen werden können.

3.2. Eigentumsvorbehalt

- 3.2.1. Der Kaufpreis des Terminals ist bei Lieferung sofort fällig.
- 3.2.2. Bis zum vollständigen Erhalt des Kaufpreises behält sich Ingenico Payment Services das Eigentum an sämtlichen Terminals vor. Erlischt das (Mit-)Eigentum von Ingenico Payment Services durch Verbindung, so wird bereits jetzt vereinbart, dass das (Mit-)Eigentum des Händlers an der einheitlichen Sache wertanteilmäßig (Rechnungswert) auf Ingenico Payment Services übergeht. Der Händler ist aufgrund des Eigentumsvorbehalts verpflichtet, sämtliche Terminals sorgfältig zu behandeln.
- 3.2.3. Der Händler ist verpflichtet, Ingenico Payment Services sofort schriftlich über jegliche Änderungen des Aufstellungsortes und Einwirkungen Dritter zu benachrichtigen, insbesondere jegliche Verpfändungen. Sollte das Terminal im Exekutionsweg gepfändet werden, so hat der Händler gegenüber dem Gerichtsvollzieher das Fremdeigentum der Ingenico Payment Services einzuwenden und sogleich Ingenico Payment Services hiervon schriftlich zu verständigen. Vor Übergang des Eigentums ist der Händler nicht zur Verfügung über das Terminal berechtigt.

3.3. Mängelrüge

Der Händler untersucht das Terminal innerhalb von acht (8) Werktagen nach der Lieferung, insbesondere in Bezug auf seine Vollständigkeit und seine Funktionsfähigkeit im POS-Prozess. Mängel, die auf diese Weise gefunden werden oder gefunden werden können, müssen Ingenico Payment Services innerhalb von acht (8) weiteren Werktagen per Einschreiben mitgeteilt werden. Die Mängelrüge muss eine detaillierte Beschreibung des Mangels enthalten. Mängel, die durch die obengenannte systematische Untersuchung nicht identifiziert werden können, müssen Ingenico Payment Services innerhalb von acht (8) Werktagen nach ihrer Entdeckung gemäß den obenstehenden Meldebedingungen mitgeteilt werden. Im Falle eines Verstoßes gegen die Pflicht, Mängel innerhalb der obengenannten Frist zu untersuchen und zu melden, sind Ansprüche hinsichtlich dieses Mangels ausgeschlossen.

3.4. Wartung

Ingenico Payment Services übernimmt auf Anfrage des Händlers die Durchführung der angeforderten Wartungen, Reparaturen und Software-Updates am Terminal. Die entstehenden Kosten werden vom Händler getragen. Wenn gewünscht, kann Ingenico Payment Services als Teil der Individuellen Vereinbarung zusätzliche damit verbundene Dienstleistungen erbringen. Diese Dienstleistungen sind in Teil I., Ziffer 4, dieser Bedingungen beschrieben.

3.5. Lieferung

Sofern nicht anders schriftlich mit Ingenico Payment Services vereinbart, liefert Ingenico Payment Services das Terminal Ex-Works D-Ratingen (2010 Incoterms). Das Terminal gilt als dem Händler zugestellt zu dem Zeitpunkt, an dem es Ex-Works zur Abholung durch den Händler bereitgestellt wird („Lieferung“). Im Zeitpunkt der Lieferung gehen alle Risiken auf den Händler über. Der Händler sichert zu, die nötigen Versicherungen abzuschließen, die die Risiken vom Zeitpunkt der Lieferung bis zum Eigentumsübergang abdecken. Ingenico Payment Services kann die Artikel einer Bestellung zum gleichen oder zu verschiedenen Zeitpunkten liefern. Sofern nicht anders von Ingenico Payment Services schriftlich angezeigt, gelten die von Ingenico Payment Services angegebenen Preise ab Werk.

4. Zusammenhängende zusätzliche Dienstleistungen

Vom Händler gewünschte zusätzliche Dienstleistungen sind Gegenstand der Individuellen Vereinbarung. Bezüglich der Wartungs- und Installationsdienste ist der Händler verpflichtet, Ingenico Payment Services aktiv durch die Auswahl von sachkundigem Personal zu unterstützen.

4.1. Installation

4.1.1. Versandinstallation

Sofern der Händler „Konfiguration“ in der Individuellen Vereinbarung ausgewählt hat, wird Ingenico Payment Services innerhalb von zwanzig (20) Werktagen nach der Benachrichtigung durch den Händler über die Erfüllung der Anschlussanforderungen gemäß der Individuellen Vereinbarung dem Händler ein vorkonfiguriertes Terminal gemäß Ziffer 3.5 bereitstellen. Wenn der Händler nach Erhalt des Terminals dennoch eine durch einen Techniker ausgeführte Installation gemäß Ziffer 4.1.2 wünscht, ist dieser Dienst nicht im Preis für „Konfiguration“ enthalten.

4.1.2. Installation durch einen Techniker

4.1.3. Wenn der Händler in der Individuellen Vereinbarung die Installation durch einen Techniker gewählt hat, stellt er rechtzeitig vor der Lieferung des Terminals gemäß Ziffer 3.5 sicher, dass die räumlichen und technischen Voraussetzungen sowie die Anschlussvoraussetzungen gegeben sind.

4.1.4. Nachdem der Händler Ingenico Payment Services von der Erfüllung der Anschlussvoraussetzungen wie in der Individuellen Vereinbarung benachrichtigt hat, bietet Ingenico Payment Services dem Händler einen Termin für die Installation an, welcher innerhalb von zwanzig (20) Werktagen ab der Benachrichtigung liegt. Weiterhin ist der Händler verpflichtet, die Voraussetzungen für die Installation zu erfüllen und freien Zugang zu funktionsfähiger Stromversorgung sowie Kommunikationsanschlüssen, darunter auch Funkabdeckung bei drahtlosen Terminals, zu gewährleisten.

4.1.5. Installations- und Wartungsaufwand, der daraus resultiert, dass der Händler ganz oder teilweise seine Pflichten aus Teil I, Ziffer 4.1., nicht erfüllt hat, werden dem Händler separat verrechnet.

4.2. Wartung

4.2.1. Im Rahmen der Wartungsservices hat der Händler Ingenico Payment Services zunächst unverzüglich Mitteilung über auftretende technische Störungen des Terminals an die technische Hotline zu machen und Art und Ausmaß der Leistungsstörung präzise telefonisch zu beschreiben. Hierbei befolgt der Händler im Rahmen des Zumutbaren die Hinweise der Ingenico Payment Services zur Problemanalyse und Fehlerbestimmung, die Ingenico Payment Services telefonisch erteilt. Im Übrigen wird der Händler an der Behebung des Fehlers mitwirken.

4.2.2. Scheitert die vorgenannte telefonische Störungsbeseitigung, wird Ingenico Payment Services dem Händler innerhalb von zwei (2) Werktagen – gerechnet mit Ablauf des Tages, an dem die ordnungsgemäße Störungsmeldung bis 16:00 Uhr bei Ingenico Payment Services eingeht – per Versand/Kurier ein Ersatzgerät zusenden.

4.2.3. Die Übergabe des Ersatzgerätes erfolgt in den Räumen des Händlers. Trifft der Kurier keinen Mitarbeiter des Händlers an der vereinbarten Lieferadresse an, so muss das Ersatzgerät nicht übergeben werden kann, so wird nach Rücksprache mit dem Händler ein weiterer, für den Händler kostenpflichtiger Austauschversuch unternommen.

4.2.4. Die Wartung durch Ingenico Payment Services umfasst nicht solche Schäden, die aus vom Händler zu vertretenden Gründen, unter anderem aufgrund

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH · Zweigniederlassung Österreich · Schwindgasse 5/1/3 · 1040 Wien · (T) +43 1 503 10 54-0 · info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber · Frank Hartmann · Peter Meussen · Christoph Dühr · Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen · HRB-NR. 43846 · Amtsgericht Düsseldorf · Steuer-Nr. AT: 982/4522 · Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960 · Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG · Wien · IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700 · BIC: COBAATWXXXX

folgender Ursachen eingetreten sind: Verwendung von durch Ingenico Payment Services nicht autorisierten Programmen oder Zusatzeinrichtungen, Bedienungsfehler oder sonstige unsachgemäße Handhabung durch den Händler, Vandalismus, Sabotage, Feuerschäden, Wasserschäden durch Feuchtigkeit aller Art oder die durch Ingenico Payment Services nicht zu vertretende Katastrophen eingetreten sind, wie Krieg, Erdbeben, innere Unruhen, Blitzschlag, usw. Der Händler erstattet im Rahmen beider Wartungsarten gemäß Punkt 4.2.5 oder 4.2.6 den Aufwand, welcher Ingenico Payment Services für Diagnose und Installationsarbeiten diesbezüglich entstanden ist.

4.2.5. Bei Mietterminals gilt:
Stellt sich bei der Erbringung der Wartungsdienstleistungen heraus, dass die Betriebsstörung auf einem der unter Ziffer 4.2.4 aufgeführten Gründe beruht, wird Ingenico Payment Services die Betriebsstörung beseitigen und die Kosten der Behebung dem Händler im Nachgang in Rechnung stellen.

4.2.6. Bei Kaufterminals gilt:
Die Wartung von Kaufterminals erfolgt erst nach ausdrücklicher Beauftragung durch den Händler, sofern nicht Wartung in der Individuellen Vereinbarung mit vereinbart wurde. In ersterem Fall werden die Kosten der Behebung dem Händler separat in Rechnung gestellt. Sollte Wartung in der Individuellen Vereinbarung vereinbart sein, gilt Ziffer 4.2.5 entsprechend.

4.2.7. Softwaredownload
Ingenico Payment Services stellt im Rahmen des produktiven Einsatzes bei Bedarf Softwareupdates zur Verfügung, die das Terminal an die aktuellen Anforderungen der Kartenorganisationen oder andere für die Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs vorgeschriebene Anforderungen anpasst. Dazu werden die Downloads auf einem Terminalmanagementsystem bereitgestellt. Das Netzbetriebssystem der Ingenico Payment Services übermittelt den Download nach Verfügbarkeit automatisch an das angeschlossene Terminal. Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Softwareupdates unverzüglich nach deren Bereitstellung auf das Terminal übertragen werden. Ingenico Payment Services behält sich vor, die Kosten des Downloads nach vorheriger Information dem Händler in Rechnung zu stellen.

4.2.8. Wenn in der Individuellen Vereinbarung vereinbart, wird während der Vertragslaufzeit eine SIM-Karte ausschließlich zum Zwecke der Abwicklung bargeldloser Zahlungen an mobilen Terminals bereitgestellt. Der Verlust, die Zerstörung oder die Beschädigung der SIM-Karte ist durch den Händler unverzüglich in schriftlicher Form gegenüber Ingenico Payment Services anzuzeigen. Bei Zerstörung oder Verlust ist das Unternehmen zur Zahlung eines pauschalierten Schadensersatzes in Höhe von EUR 27,50 gegenüber Ingenico Payment Services verpflichtet. Das Unternehmen hat die Möglichkeit, den Nachweis zu erbringen, dass Ingenico Payment Services ein geringerer Schaden entstanden ist. Bei Missbrauch der SIM-Karte zu anderen als den hier beschriebenen Zwecken, insbesondere bei Verwendung in anderen Geräten zur Nutzung von Web-Diensten oder in anderen Ländern als den vereinbarten, ist der Händler verpflichtet, Ingenico Payment Services den entstandenen Schaden zu ersetzen. Darüber hinaus haftet der Händler in diesen Fällen für jeden Missbrauch durch einen Dritten. Die Bereitstellung der SIM-Karte erfolgt während der zwischen Ingenico Payment Services und dem Händler vereinbarten Vertragslaufzeit. Nach Vertragsbeendigung hat der Händler die SIM-Karte unaufgefordert an Ingenico Payment Services zurückzugeben. Der eingesetzte Mobilfunkprovider ist dem Händler bekannt, die Verfügbarkeit des GPRS-Netzes hängt von den allgemeinen Service Levels des eingesetzten Mobilfunkproviders ab. Der Mobilfunkprovider ist nicht Erfüllungsgehilfe von Ingenico Payment Services. Es gilt Ziffer 27.2.5 entsprechend. Die Verfügbarkeit des GPRS-Netzes außerhalb Österreich (sog. Roaming) hängt von dem eingesetzten Mobilfunkprovider in dem eingesetzten Land ab.

4.2.9. Für die Abwicklung bargeldloser Zahlungen an mobilen Terminals im Netzbetrieb von Ingenico Payment Services ist die Nutzung von SIM-Karten anderer Telekommunikationsanbieter nur nach schriftlicher Genehmigung seitens Ingenico Payment Services zugelassen.

5. Funktionen des kartengestützten Zahlungsverkehrs – Transaktionsabwicklung

5.1. Mit dem Terminal hat der Händler die Möglichkeit, Zahlungsvorgänge mit Karten im Maestro-System, Karten im V PAY-System sowie Kredit- und Kundenkarten elektronisch abzuwickeln. Während des Zahlungsvorganges wird hierzu die Karte durch den Karteninhaber in die entsprechende Kartenlese-einheit gesteckt oder gezogen. Bei kontaktlosen Zahlungsvorgängen wird die Karte vor die entsprechende Leseeinheit gehalten. Im Falle einer Online-Genehmigung übermittelt Ingenico Payment Services die ihr vom Händler übertragenen Daten zwecks Überprüfung an die zuständige Autorisierungs-zentrale und leitet die Antwort an das Terminal zurück. Die *Autorisierung* erfolgt abhängig von den Vorgaben des Kartenherausgebers und ist nicht Teil der Leistung dieses Vertrages. Offline im Terminal akzeptierte Zahlungsvorgänge werden nach dem Kassenschnitt an Ingenico Payment Services übermittelt und dann täglich in den Zahlungsverkehr eingeleitet. Sollte aus technischen Gründen die Übermittlung der Offline-Zahlungsvorgänge per Kassenschnitt an Ingenico Payment Services nicht durchführbar sein, ist der Händler verpflichtet, diese Offline-Zahlungsvorgänge manuell bei den Acquirem einzureichen. Eine manuelle Einreichung in diesem Falle seitens Ingenico Payment Services ist im Rahmen des POS-Services (Teil I) ausdrücklich ausgeschlossen. Ingenico Payment Services übermittelt die elektronischen Zahlungsdaten innerhalb des POS network systems vom Terminal zur entsprechenden Autorisierungs-zentrale und erstellt, wenn nötig, Dateien für die Zahlung.

5.2. Der Händler verwendet ausschließlich Terminals, die am Netz von Ingenico Payment Services zugelassen sind, um am kartengestützten Zahlungsverkehr

teilzunehmen. Die hierfür notwendigen Terminals werden nur von Ingenico Payment Services zur Verfügung gestellt.

5.3. Die Verbindungsgebühren für die Datenkommunikation vom Terminal bis zur Schnittstelle des POS network systems der Ingenico Payment Services, Kapazitätsentgelte und laufende Gebühren für Anschlüsse trägt der Händler.

5.4. Bei Auswahl des OLV®-Verfahrens prüft Ingenico Payment Services, ob zu der eingesetzten Karte ein Sperrvermerk bei dem von Ingenico Payment Services geführten Sperrabfragesystem vorliegt. Ingenico Payment Services übermittelt das Ergebnis der Prüfung an die Terminals des Händlers. Mit einer positiv verlaufenden Sperrabfrage wird bestätigt, dass die betroffene Karte in dem von Ingenico Payment Services geführten Sperrabfragesystem nicht als gesperrt gemeldet ist. Hiermit ist weder eine Bonitätsprüfung verbunden noch wird eine Zahlungsgarantie oder sonstige Einlösungszusage seitens des kartenausgebenden Kreditinstituts oder seitens Ingenico Payment Services abgegeben. Ingenico Payment Services speichert die im OLV® getätigten Transaktionen und Umsätze und gibt dem Händler auf dieser Basis Zahlungswegeempfehlungen. Ingenico Payment Services erstellt für den Händler bankarbeitstäglich nach erfolgtem Kassenschnitt Lastschriftdateien, die alle Einzelumsätze der(s) vorangegangenen Tage(s) enthalten. Die so erfassten Lastschriften werden von Ingenico Payment Services im Auftrag des Händlers über eine Inkassostelle, die Ingenico Payment Services abhängig von der Hausbank des Händlers (gemäß angegebene Kontoverbindung der Individuellen Vereinbarung) auswählt, für die Einleitung in den Zahlungsverkehr und zur Gutschrift auf seinem Konto eingereicht. Für die Leistung der Inkassostelle sowie von dieser eingeschalteten Dritten hat Ingenico Payment Services nicht einzustehen. Sie sind im Verhältnis zum Händler Dritte und nicht Erfüllungs- oder Besorgungsgehilfen von Ingenico Payment Services. Sofern für eine Hausbank eine Einreichung über eine Inkassostelle nicht umgesetzt ist, wird Ingenico Payment Services prüfen, ob eine Anbindung möglich ist. Sofern eine Anbindung von Ingenico Payment Services nicht umgesetzt werden kann, entfällt die Möglichkeit zur Abwicklung des Online-Lastschriftverfahrens (OLV®). Zusätzlich verpflichtet sich der Händler den nachstehend aufgeführten Kontext zu verwenden:

a. Ermächtigung zum Lastschriftinzug
Hiermit ermächtige ich umseitig genannten Vertragspartner („Händler“) und Ingenico Payment Services GmbH, Am Gierath 20, 40885 Ratingen („Ingenico Payment Services“), widerruflich, umseitig ausgewiesenen Rechnungsbetrag von meinem durch Kontonummer und Bankleitzahl bezeichneten Konto durch Lastschrift einzuziehen und verpflichte mich, auf dem Konto für die notwendige Deckung zu sorgen.

b. Ermächtigung zur Adressweitergabe
Für den Fall der Nichteinlösung der Lastschrift oder des Widerspruchs gegen die Lastschrift weise ich das kartenausgebende Kreditinstitut unwiderruflich an, dem Händler und Ingenico Payment Services auf Anforderung meinen Namen, meine Anschrift und mein Geburtsdatum zur Geltendmachung der Forderung mit zuteilen.

c. Datenverarbeitung
Zum Zwecke der Zahlungsabwicklung verarbeitet Ingenico Payment Services die auf dem Magnetstreifen der Karte gespeicherten Daten (Konto-Nr., Bankleitzahl, Kartenfolge-Nr., Kartenverfallsdatum) sowie Datum, Uhrzeit, Ort und Betrag. Wird eine Lastschrift aus unbestrittener Forderung vom kartenausgebenden Kreditinstitut zurückgegeben (Rücklastschrift), so wird diese Tatsache in die Sperrdatei von Ingenico Payment Services aufgenommen. Bis zur Bezahlung der offenen Forderung ist eine Teilnahme am Lastschriftverfahren bei den an die Sperrdatei angeschlossenen Unternehmen nicht möglich. Ingenico Payment Services nutzt die für die Zahlungsabwicklung gespeicherten Daten, außer bei berechtigtem Widerspruch, auch zur Festlegung künftiger Zahlungsverfahren und übermittelt angeschlossenen Unternehmen auf deren Basis Zahlungswegeempfehlungen.

d. Datenschutzrechtlicher Auftraggeber
Auftraggeber ist neben dem Händler Ingenico Payment Services, die auch die oben genannte Sperrdatei führt.

5.5. Der Händler ist nicht befugt, Zahlungsvorgänge am Terminal auszulösen, die nicht von der Individuellen Vereinbarung umfasst werden. Dies gilt selbst dann, wenn das Terminal rein technisch zur Abwicklung anderer Zahlvorgänge als der vertraglich festgelegten in der Lage ist. Löst der Händler am Terminal dennoch Zahlungsvorgänge aus, die nicht wie oben dargestellt Vertragsbestandteil sind, so hält der Händler Ingenico Payment Services hierfür vollkommen schad- und klaglos. Der Unterlassungsanspruch bleibt hiervon unbenommen.

5.6. Sofern der Händler für die Abrechnung und Abwicklung der Kartenzahlungen zur Gänze oder teilweise Dritte beauftragt hat (Acquiring Dienstleistungen, die nicht von Ingenico Payment Services geschuldet werden), müssen deren fremde Zentralen die Auflagen der Spezifikation „GICC (General ISO 8583 Credit Card Protocol for PO S Authorization)“ für die Autorisierung und die Auflagen der Spezifikation „UDK – Umsatzdatenformat der Kreditkartendaten“ erfüllen. In diesem Falle trägt Ingenico Payment Services keinerlei Verantwortung für Ausfälle fremder Zentralen. Für jegliche hierdurch verursachte Verzögerung der Umsatzgutschrift übernimmt Ingenico Payment Services keine Haftung. Wenn die Zahlungs- und Abrechnungsdienste nicht von Ingenico Payment Services durchgeführt werden, ist bezüglich dieser Dienste eine Gebühr an Ingenico Payment Services fällig, mit dem Höchstbetrag von EUR 0,15 pro Transaktion, um allgemeine Bearbeitungsgebühren zu decken. In diesem Fall ist keine weitere Gebühr für Annahme- und Abrechnungsdienste an Ingenico Payment Services fällig.

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH, Zweigniederlassung Österreich, Schwindgasse 5/1/3, 1040 Wien, (T) +43 1 503 10 54-0, info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber, Frank Hartmann, Peter Meussen, Christoph Dühr, Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen, HRB Nr. 43846, Amtsgericht Düsseldorf, Steuer-Nr. AT: 982/4522, Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960, Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG, Wien, IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700, BIC: COBAATWXXXX

6. Modifizierungen/Ergänzungen und Re-Initialisierung

- 6.1. Wenn in der Individuellen Vereinbarung Wartung vereinbart ist, ist Ingenico Payment Services berechtigt, an den erworbenen Terminals Modifizierungen oder Ergänzungen vorzunehmen, die für Zwecke der Wartung oder Verbesserung des Terminals oder für die Fortführung der Dienste notwendig oder zweckmäßig sind. Der Begriff „Modifizierungen“ umfasst jegliche Abweichungen vom mechanischen, elektrischen oder elektronischen Aufbau, inkl. aller Modifizierungen, die an Mikro-Programmen vorgenommen werden. „Ergänzung“ umfasst in diesem Kontext alle mechanischen, elektrischen oder elektronischen Verbindungen der jeweiligen Geräte zu anderen Geräten, Teilen oder zusätzlichem Zubehör. Ingenico Payment Services ist verpflichtet, den Händler im Voraus von derlei geplanten Maßnahmen zu unterrichten. Der Händler ist verpflichtet, die Durchführung der Modifikationen oder Ergänzungen zu gestatten.
- 6.2. Für jegliche Modifikationen oder Ergänzungen, die der Händler selbst an den gemieteten Terminals durchführt, ist die Zustimmung von Ingenico Payment Services erforderlich. In diesem Kontext umfasst der Begriff „Modifikation“ auch die Verwendung von Software-Programmen mit dem Terminal, die von Ingenico Payment Services nicht zugelassen sind. Sollte der Händler Modifikationen und/oder Reparaturen vornehmen, ohne Ingenico Payment Services im Voraus davon zu benachrichtigen, verfallen seine diesbezüglichen Gewährleistungsansprüche, sofern er nicht nachweisen kann, dass die Funktionsstörungen nicht von den von ihm durchgeführten Modifikationen und/oder Reparaturen hervorgerufen wurden. Unterlassungs- und Schadenersatzansprüche von Ingenico Payment Services bleiben unberührt.
- 6.3. Führen geänderte Anforderungen der Kartenorganisationen oder gesetzlicher Vorschriften zu einer zwingenden Änderung am Terminal, hat Ingenico Payment Services das Recht zwecks Aufrechterhaltung der Funktionalitäten entsprechende Maßnahmen (z.B. Softwaredownload) hierzu durchzuführen, deren Kosten vom Händler zu tragen sind.

7. Gewährleistung

- 7.1. Ingenico Payment Services genügt seinen Gewährleistungsverpflichtungen für Terminals, indem es ein Ersatzterminal liefert. Sollte das Ersatzterminal ebenfalls Mängel aufweisen, so ist der Händler berechtigt, in Übereinstimmung mit den allgemeinen Regelungen des österreichischen Rechts vom Vertrag zurückzutreten oder eine angemessene Minderung des Kaufpreises zu verlangen.
- 7.2. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwölf (12) Monate ab erfolgter Lieferung des Terminals. Sollte es sich bei den Terminals um gebrauchte Terminals handeln, z.B. im Rahmen einer Werbeaktion, wird von Ingenico Payment Services, abhängig von der Vereinbarung im Kaufvertrag oder in der Individuellen Vereinbarung, je nach Alter der betreffenden Geräte eine verkürzte oder gar keine Gewährleistung eingeräumt. Die Vermutung der Mangelhaftigkeit gemäß § 924 ABGB wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- 7.3. Im Falle, dass Mängel oder Funktionsmängel am Terminal auftreten, stellt der Händler jegliche Informationen zur Verfügung, die zur Behebung des Mangels notwendig sind, und leistet kooperative Unterstützung bei der Feststellung des Fehlers.

8. Vorübergehende Speicherung

Ingenico Payment Services speichert Informationen über die Verarbeitung von Transaktionen zum Zwecke der Abwicklung von Zahlungsvorgängen und der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen des ZaDiG und der betreffenden Geldwäschebestimmungen.

9. Freiheit von Rechten Dritter

- 9.1. Ingenico Payment Services leistet Gewähr für das österreichische Staatsgebiet, dass, gemäß ihrem Wissen, das Terminal frei von Rechten Dritter ist, welche einen Unterlassungsanspruch begründen könnten, und dass die vertragsgemäße Nutzung des Terminals keinerlei gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzt.
- 9.2. Im Falle, dass gegen den Händler Forderungen erhoben werden, die auf der Verletzung gewerblicher Schutzrechte basieren, informiert der Händler unverzüglich Ingenico Payment Services. Ingenico Payment Services erstattet dem Händler die nötigen Kosten für eine rechtliche Verteidigung, wobei Ingenico Payment Services selbst berechtigt ist, angemessene Verteidigungsmaßnahmen zu ergreifen und Vergleichsverhandlungen zu führen.
- 9.3. Sollte die vertragsgemäße Nutzung durch gewerbliche Schutzrechte Dritter behindert werden, ist Ingenico Payment Services, soweit dem Händler zumutbar, berechtigt, auf eigene Kosten entweder Lizenzen zu erwerben oder das Terminal ganz oder teilweise auszutauschen. Sollte Ingenico Payment Services nicht in der Lage sein, die Beeinträchtigungen, die durch Rechte Dritter hervorgerufen wurden, zu beseitigen, ist der Händler berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder Preisermäßigung zu verlangen.

Teil II. AKZEPTANZ

10. Inhalt

- 10.1. Dieser Teil II regelt die Akzeptanz von MasterCard, VISA, JCB und UnionPay Debit- und Kreditkarten durch den Händler an seinem Terminal sowie die Abrechnung bargeldloser Zahlungsvorgänge, die durch die vertragsgemäße Nutzung der obengenannten Karten als Zahlungsmethode ausgelöst werden.

Die Regelungen in diesem Teil II gelten nur für Präsenzgeschäfte und nicht für bargeldlose Fernabsatzgeschäfte (eCommerce, Mail order, Telephony order). Die Dienstleistung dieses Teil II wird von der Hauptniederlassung der Ingenico Payment Services aus Deutschland erbracht.

- 10.2. Der Händler ist berechtigt, gemäß den Bedingungen dieses Vertrages die vom Karteninhaber angebotene Karte in seinen Geschäftsräumen als bargeldloses Zahlungsmittel zu akzeptieren und die auf diesem Weg entstandenen Forderungen zur Auszahlung an Ingenico Payment Services weiterzuleiten.

11. Pflichten des Händlers und Voraussetzungen für die Befugnis des Händlers zur Annahme einer Karte als Zahlungsmittel

- 11.1. Soweit ein Karteninhaber seine Karte zum Zwecke des bargeldlosen Zahlungsausgleichs vorlegt, ist der Händler verpflichtet, diese – unter den Voraussetzungen dieses Vertrages – zu akzeptieren und seine Waren oder Dienstleistungen dem Karteninhaber nicht zu einem höheren Preis oder ungünstigeren Bedingungen anzubieten als bar zahlenden Kunden. Dies gilt für sogenannte Verbraucherkarten derselben Marke und derselben Art (Guthaben-, Debit- oder Kreditkarte), die innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes herausgegeben werden. Der Händler kann aber gemäß § 27 Abs. 6 ZaDiG bei der Kartenzahlung Ermäßigungen anbieten.
- 11.2. Der Händler darf eine Karte ausschließlich unter den folgenden Voraussetzungen und/oder unter Einhaltung der folgenden Sorgfaltspflichten als Zahlungsmittel akzeptieren.

Der Händler ist nicht dazu verpflichtet, alle kartengebundenen Zahlungsinstrumente, bzw. Kartenarten eines Kartenzahlverfahrens zu akzeptieren. Dies gilt nicht für Zahlungsinstrumente derselben Marke und Art.

Der Händler ist verpflichtet diese Information dem Verbraucher am Geschäftseingang und an der Kasse vor dem Abschluss eines Kaufvertrages deutlich verfügbar machen.

Das Unternehmen ist verpflichtet, jede Weiterleitungsregeln oder Maßnahmen gleicher Wirkung, die darauf abzielen Transaktionen über bestimmte Kanäle oder Prozesse abzuwickeln, sowie alle anderen Technik- und Sicherheitsstandards und -anforderungen, die den Umgang mit kartengebundenen Zahlungsinstrumenten, die zwei oder mehrere unterschiedliche Zahlungsmarken oder Zahlungsanwendungen tragen, betreffen, diskriminierungsfrei anzuwenden und keine dieser Marken zu diskriminieren.

Der Händler darf zur Vorauswahl einer bestimmten Marke oder Zahlungsanwendung automatisierte technische Möglichkeiten treffen, allerdings dürfen sie den Zahler nicht daran hindern, sich bei den Kategorien der vom Händler akzeptierten Karten oder entsprechenden Zahlungsinstrumenten über diese automatische Vorauswahl, die der Händler festgelegt hat, hinwegzusetzen.

- 11.2.1. Voraussetzungen die Karte betreffend:
- a. Der Karteninhaber muss die Karte physisch vorlegen.
 - b. Die Kartendaten dürfen nicht schriftlich (z.B. per Telefax oder Postkarte), telefonisch, mittels E-Mail oder über das Internet an den Händler übermittelt werden.
 - c. Die Karte muss zum Zeitpunkt der Annahme zur Bezahlung gültig und, soweit vorgesehen, unterschrieben sein.
 - d. Der Kartenvorleger stimmt mit einem gegebenenfalls auf der Karte befindlichen Foto des Karteninhabers überein.
 - e. Die Karte ist nicht erkennbar verändert oder unleserlich gemacht worden.
 - f. Die Kartennummer und das Ablaufdatum der Gültigkeitsdauer der Karte, sofern auf dem Belastungsbeleg aufgeführt, stimmen mit der auf der Vorderseite der Karte ausgewiesenen Kartennummer und dem Ablaufdatum sowie – bei MasterCard-Kredit-, Visa-Kredit-, JCB- und UnionPay-Karten – mit der im Unterschriftsfeld auf der Rückseite der Karte gedruckten Kartennummer überein, soweit diese vorhanden ist.
 - g. Der Karteninhaber hat den Gesamtbetrag der Forderung durch eine Unterschrift auf der Vorderseite des Belastungsbelegs in Gegenwart des Händlers oder seines Vertreters oder durch die persönliche Eingabe der Geheimnummer seiner Karte (PIN) anerkannt. Der Karteninhaber einer UnionPay-Karte hat den Gesamtbetrag der Forderung durch eine Unterschrift auf der Vorderseite des Belastungsbelegs in Gegenwart des Händlers oder seines Vertreters und durch die persönliche Eingabe der Geheimnummer seiner Karte (PIN) anerkannt. Die Unterschrift auf dem Belastungsbeleg stimmt mit der Unterschrift auf der vorgelegten Karte überein. Bei kontaktlosen Zahlungsvorgängen gilt diese Bestimmung g) nur, wenn der jeweilige Transaktionsbetrag den legitimationsfreien Höchstbetrag überschreitet.
 - h. Der Händler hat sichergestellt, dass auf der Vorderseite des elektronisch oder manuell erstellten Belastungsbeleges, sofern ein solcher zu erstellen ist, seine Firma oder die Bezeichnung, unter der er seine Waren oder Dienstleistungen dem Karteninhaber anbietet, aufgeführt sind.
 - i. Der Händler hat dem Karteninhaber eine Kopie des Belastungsbeleges ausgehändigt, sofern ein solcher zu erstellen ist oder der Karteninhaber dies fordert.
 - j. Die Karte ist nicht durch Sperrlisten oder andere Benachrichtigungen an den Händler für ungültig erklärt worden.

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH · Zweigniederlassung Österreich · Schwindgasse 5/1/3, 1040 Wien · (T) +43 1 503 10 54-0 · info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber · Frank Hartmann · Peter Meussen · Christoph Dühr · Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen · HRB NR. 43846 · Amtsgericht Düsseldorf · Steuer-Nr. AT: 982/4522 · Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960 · Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG · Wien · IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700 · BIC: COBAATWXXXX

- k. Der Händler darf aufgrund der Begleitumstände der Kartenvorlage keine Zweifel an der Berechtigung des Karteninhabers zur Nutzung der Karte haben. Derartige Zweifel bestehen insbesondere dann:
- wenn der Gesamtbetrag der Forderung auf Wunsch des Karteninhabers auf mehrere Bezahlvorgänge aufgeteilt oder auf mehrere Karten aufgeteilt werden soll,
 - wenn der Karteninhaber bereits bei Vorlage der Karte mögliche Probleme bei der Akzeptanz der Karte ankündigt.
- 11.2.2. Weitere Voraussetzungen für die Zulässigkeit der Akzeptanz der Karte als Zahlungsmittel:
- Die abzurechnende Forderung des Händlers entsteht in seinem Geschäftsbetrieb für solche Waren- oder Dienstleistungssegmente des Händlers, die vom Händler im Vertrag angegeben werden oder zu einem späteren Zeitpunkt nach Mitteilung durch den Händler durch Ingenico Payment Services freigegeben werden.
 - Die abzurechnende Forderung entsteht im ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb des Händlers und nicht im Geschäftsbetrieb eines Dritten. Die Forderung muss auf einer Leistung beruhen, die der Händler für eigene Rechnung gegenüber dem Karteninhaber erbringt.
 - Die Karte darf nicht für Kreditgewährungen oder Teilzahlungen oder wiederkehrende Zahlungen als Zahlungsmittel akzeptiert werden.
 - Mit der Karte darf keine bereits bestehende offene Forderung, eine nicht eintreibbare Forderung oder ein nicht gedeckter Scheck bezahlt werden.
 - Die Karte darf nicht für die Bezahlung von Forderungen aus Glücksspiel, Lotto oder ähnlichen Veranstaltungen, für Leistungen im Zusammenhang mit erotischer Unterhaltung oder für Bezahlung von Teilzeitnutzungsrechten (Time-Sharing) oder damit im Zusammenhang stehenden Entgelten eingesetzt werden, es sei denn, Ingenico Payment Services hat der Akzeptanz der Karte für diese Geschäfte vorab schriftlich zugestimmt.
 - Das Grundgeschäft, welches mit der Karte bezahlt werden soll, darf nicht gesetzwidrig sein.
 - Die Karte darf nicht für die Auszahlung von Bargeld verwendet werden.
- 11.2.3. Pflichten des Händlers, die bei der Durchführung des Bezahlvorganges einzuhalten sind:
- Der Händler erstellt einen Belastungsbeleg in doppelter Ausführung mittels eines Terminals, indem er die Karte zunächst in den Chipleser des Terminals steckt. Nur wenn die Karte keinen Chip trägt, bei UnionPay-Karten auch wenn ein Chip vorhanden ist, dieser aber nicht ausgelesen werden kann, kann auch der Leseschlitz des Terminals genutzt werden. Hierbei wird der Chip oder, wenn kein Chip auf der Karte vorhanden ist bzw. bei UnionPay-Karten auch wenn ein Chip vorhanden ist, dieser aber nicht ausgelesen werden kann, der Magnetstreifen auf der Karte von dem Terminal ausgelesen. Es ist nicht zulässig, die Kartendaten manuell in das Terminal einzugeben, ohne dass das Terminal den vorhandenen Chip der Karte oder, soweit kein Chip vorhanden ist, den Magnetstreifen der Karte ausliest, außer Ingenico Payment Services hat dies vorab schriftlich genehmigt oder der Händler ist gemäß diesem Vertrag hierzu ausnahmsweise berechtigt (s. Teil II, Ziffer 12.3). Bei kontaktlosen Zahlungsvorgängen erstellt der Händler einen Belastungsbeleg in doppelter Ausführung mittels eines Terminals durch Halten der Karte an die entsprechende Leseinheit, wenn der Transaktionsbetrag den legitimationsfreien Höchstbetrag überschreitet oder wenn der Karteninhaber dies fordert. Bei UnionPay-Karten muss der Händler vor Beginn des Zahlungsvorganges diesen als UnionPay-Umsatz zwingend kennzeichnen (i.d.R. durch Betätigung der entsprechenden Taste am Terminal).
 - Der Karteninhaber muss bei der Akzeptanz von Maestro-, V PAY- und UnionPay-Kartenzahlungen zusätzlich die Geheimnummer (PIN) seiner Karte am Terminal eingeben. Die Bezahlung mit der Maestro-, V PAY- und/oder UnionPay-Karte auf eine andere Weise als durch Eingabe des PIN (z.B. durch Unterzeichnung einer Belastungsanzeige) ist nicht zulässig. Der PIN darf nur durch den Karteninhaber persönlich eingegeben werden. Für die Akzeptanz von UnionPay-Kartenzahlungen muss der Karteninhaber zusätzlich zur Eingabe der PIN am Terminal den Belastungsbeleg gemäß Ziffer 11.2.1 g unterschreiben. Bei kontaktlosen Zahlungsvorgängen gilt diese Bestimmung b), wenn der jeweilige Transaktionsbetrag den legitimationsfreien Höchstbetrag überschreitet.
- 11.3. Ingenico Payment Services ist – unabhängig von dem Änderungsvorbehalt in Teil III, Ziffer 31 – berechtigt, die unter der Teil II, Ziffer 11.2, genannten Pflichten und Voraussetzungen durch schriftliche Mitteilung an den Händler unter Einhaltung einer Frist von sechs (6) Wochen zu ändern oder zu ergänzen, wenn Ingenico Payment Services diese Änderungen wegen möglicher Missbrauchspraktiken für notwendig erachtet oder diese Änderungen aufgrund von Vorgaben der Kartenorganisationen notwendig werden.
- 12. Anforderungen in Bezug auf das Terminal sowie die Genehmigung der Kartenzahlung durch Ingenico Payment Services**
- 12.1. Technische und sicherheitstechnische Anforderungen**
- 12.1.1. Das Terminal muss den technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen der Regelungen der Kartenorganisationen entsprechen
- 12.1.2. Der Händler ist verpflichtet, ein für EMV konfiguriertes und von Ingenico Payment Services initialisiertes Terminal einzusetzen.
- 12.1.3. Das Terminal muss bei der Eingabe von Geheimnummern so aufgestellt werden, dass ein Ausspähen der Geheimnummer ausgeschlossen ist.
- 12.1.4. Der Händler ist verpflichtet, sicherzustellen, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert. Insbesondere ist der Händler verpflichtet, sich an die Bedienungsanleitung für das Terminal zu halten.
- 12.1.5. Der Händler stellt sicher, dass in seinem personellen und räumlichen Bereich keine Manipulation der Dateneingabe, insbesondere keine missbräuchliche Benutzung der Geräte durch Firmenangehörige oder durch Unbefugte möglich ist.
- 12.1.6. Der Händler verpflichtet sich insbesondere die Anforderungen der Payment Card Industry Data Security Standard (PCI DSS) einzuhalten. Sollte der Händler diese Anforderungen bei Vertragsschluss noch nicht erfüllen, wird er unverzüglich allen Anforderungen von Ingenico Payment Services nachkommen, die diese im Hinblick auf die Umsetzung der Anforderungen des PCI DSS an den Händler erteilt. Weitere Informationen hierzu finden sich z.B. unter www.pcisecuritystandards.org.
- 12.1.7. Die Kosten für etwaige zusätzliche Umsetzungsmaßnahmen bezüglich sämtlicher technischer und sicherheitstechnischer Anforderungen dieser Ziffer 12.1 trägt der Händler.
- 12.2. Online/Offline-Genehmigung der Kartenzahlung**
- 12.2.1. Unabhängig von der Höhe des Zahlungsbetrages, welcher mit der Karte bezahlt werden soll, ist der Händler verpflichtet, eine Online-Genehmigung des Bezahlvorganges durchzuführen. Die Online-Genehmigung erfolgt durch Ingenico Payment Services. Bei kontaktlosen Zahlungsvorgängen bis zu dem Offline-Höchstbetrag kann eine Offline-Genehmigung durchgeführt werden, wenn der Kartenherausgeber und Ingenico Payment Services dies zulässt. Offline-genehmigte Zahlungsvorgänge müssen an Ingenico Payment Services übermittelt werden (Kassenschnitt am Terminal), um sie in den Zahlungsverkehr einzureichen.
- 12.2.2. Im Falle der positiven Online-Genehmigung teilt Ingenico Payment Services dem Händler einen Genehmigungscode mit.
- 12.2.3. Eine Zahlungszusage im Sinne der Bestimmung in Teil II, Ziffer 14.1, bezüglich der abzurechnenden Forderung ist mit der Erteilung des Genehmigungscode nicht verbunden. Ingenico Payment Services bleibt auch im Falle einer positiven Genehmigung berechtigt, die Auszahlung der Forderung zu verweigern oder eine Rückbelastung einer bereits an den Händler ausgezahlten Forderung gemäß Teil II, Ziffer 18, vorzunehmen, soweit die hierfür vereinbarten Voraussetzungen vorliegen.
- 12.2.4. Die Vergabe bzw. Ablehnung des Genehmigungscode erfolgt immer automatisch; bei Ablehnung erscheint eine Fehlermeldung.
- 12.3. Offline-Genehmigung der Kartenzahlung im Störfalle**
- 12.3.1. Bei einer Störung der Transaktionsabwicklung aufgrund einer Störung in der Datenübertragungsleitung oder dem Rechenzentrum von Ingenico Payment Services, ist eine elektronische Genehmigungsanfrage bzw. Transaktionsdatenübertragung nicht möglich. Bei Kartenzahlungen gelten in diesem Fall die Regelungen der nachfolgenden Ziffern zur nicht elektronischen Genehmigung von Bezahlvorgängen (Offline-Genehmigung im Störfalle). Eine Offline-Genehmigung und die manuelle Belegerstellung für Umsätze mit Maestro-, Visa Electron-, V PAY oder UnionPay-Karten sowie bei sämtlichen Transaktionen, die die Eingabe einer PIN erfordern, sind untersagt. Umsätze dieser Kartenzahlungen können ausschließlich elektronisch über das Terminal eingereicht werden. Eine fernmündliche Genehmigung mit Einholung einer Genehmigungsnummer ist für diese Kartenumsätze nicht möglich.
- 12.3.2. Bei der Vorlage einer Karte mit Chip ist die Offline-Genehmigung durch das Einführen der Karte in das Terminal durchzuführen. Der Chip muss eine Legitimation der Zahlung durch den Karteninhaber mit Unterschrift oder durch Eingabe seiner PIN zulassen. Sollte die Karte keinen Chip aufweisen oder hat der Chip auf der Karte eine Legitimation gem. Satz 2 nicht zugelassen, erfolgt die Genehmigung mittels dem nachfolgend beschriebenen Prozess zur manuellen Belegerstellung.
- 12.3.3. Die Beweislast, dass eine Online-Genehmigung nicht möglich war, trägt der Händler.
- 12.3.4. Bei einer Störung der Zahlungsabwicklung gemäß Teil II, Ziffer 12.3.2, erfolgt eine manuelle Belegerstellung durch den Händler. Bei der manuellen Belegerstellung ist die Verpflichtung von Ingenico Payment Services zur Abrechnung und Auszahlung der Kartenumsätze pro Karteninhaber und Vorgang beschränkt auf den in diesem Vertrag festgelegten genehmigungsfreien Höchstbetrag. Der genehmigungsfreie Höchstbetrag kann durch Ingenico Payment Services jederzeit, nach Mitteilung an den Händler, geändert werden. Dies erfolgt insbesondere im Falle eines vermehrten Vorkommens von Missbrauchsfällen bei Kartenzahlungen. Ohne schriftliche Zusage seitens Ingenico Payment Services ist der genehmigungsfreie Höchstbetrag auf Null gesetzt.
- 12.3.5. Überschreitet der bei dem Bezahlvorgang mit der Karte zu zahlende Gesamtbetrag eines MasterCard- oder Visa-Kreditkartenumsatzes den vereinbarten genehmigungsfreien Höchstbetrag, ist der Händler verpflichtet, vor Ausstellung des manuellen Beleges fernmündlich die Genehmigung des Kartenumsatzes von Ingenico Payment Services einzuholen. Ingenico Payment Services erteilt bei der Offline-Genehmigung eine Genehmigungsnummer, die von dem Händler auf dem manuellen Beleg einzutragen ist.
- 12.3.6. Für den Fall, dass der Gesamtrechnungsbetrag den genehmigungsfreien Höchstbetrag überschreitet und der Händler für diesen Betrag keine Genehmigung von Ingenico Payment Services eingeholt hat, entfällt für Ingenico Payment Services die Verpflichtung zum Ausgleich der eingereichten Forderung gemäß Teil II, Ziffer 14.1, für den über den genehmigungsfreien

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH, Zweigniederlassung Österreich, Schwindgasse 5/1/3, 1040 Wien, (T) +43 1 503 10 54-0, info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber, Frank Hartmann, Peter Meussen, Christoph Dühr, Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen, HRB-NR. 43846, Amtsgericht Düsseldorf, Steuer-Nr. AT: 982/4522, Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960, Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG, Wien, IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700, BIC: COBAATWXXXX

Höchstbetrag hinausgehenden Teilbetrag. Gleiches gilt, wenn der Gesamtrechnungsbetrag durch den Händler unter den genehmigungsfreien Höchstbetrag herabgemindert wird, indem er über den Gesamtrechnungsbetrag mehrere Leistungsbelege ausstellt.

12.3.7. Teil II, Ziffer 12.2.3, gilt entsprechend für die Offline-Genehmigung.

12.4. Call Referral Service

Ingenico Payment Services ist berechtigt, den Händler über sein Terminal zur telefonischen Einholung einer Genehmigungsnummer („Genehmigungsdienst anrufen“ im Display) aufzufordern. In diesem Fall ist der Händler verpflichtet, dieser Aufforderung unverzüglich nachzukommen. Im Fall einer telefonischen Erteilung einer Genehmigungsnummer hat der Händler die Genehmigungsnummer in sein Terminal einzugeben, damit ein elektronischer Beleg erstellt werden kann.

13. Abrechnungsgrundsätze

13.1. Der Händler darf jede abzurechnende Forderung nur einmal bei Ingenico Payment Services zur Abrechnung einreichen. Er hat auf Anforderung von Ingenico Payment Services einen Nachweis zur Verfügung zu stellen, dass jeder eingereichten Forderung jeweils ein Grundgeschäft zugrunde liegt.

13.2. Der Händler darf nur solche Forderungen einreichen, deren Betragshöhe und Währung der Rechnung entspricht, welche er gegenüber dem Karteninhaber für die angebotene Ware und Dienstleistung gestellt hat. Für UnionPay-Zahlungen erfolgt die Einreichung und Abrechnung immer in der Währung Euro (EUR).

13.3. Im Fall der späteren Lieferung einer Ware oder Erbringung einer Dienstleistung nach Bezahlung im Wege einer Kartenzahlung, hat der Händler im Fall einer Reklamation des Karteninhabers innerhalb der ihm von Ingenico Payment Services gesetzten angemessenen Frist schriftlich durch Vorlage entsprechender Unterlagen gegenüber Ingenico Payment Services nachzuweisen, dass die Forderung fällig ist sowie einrede- und einwendungsfrei besteht.

13.4. Der vom Händler bei Ingenico Payment Services gemäß Teil II, Ziffer 14.1, einzureichende Belastungsbeleg muss die folgenden Angaben vollständig und lesbar enthalten (ordnungsgemäßer Belastungsbeleg): die Kartennummer, den Vor- und Zunamen des Karteninhabers (sofern vorhanden), den Gesamtrechnungsbetrag, das Belegdatum, die Händlernummer (VP-Nummer) sowie das Transaktionswährungskennzeichen und die Unterschrift des Karteninhabers, soweit nicht ein PIN-basiertes Verfahren genutzt wird. Für kontaktlose Zahlungsvorgänge ist bis zum legitimationsfreien Höchstbetrag keine Unterschrift des Karteninhabers notwendig, auch wenn kein PIN-basiertes Verfahren genutzt wird. Für Zahlungsvorgänge mit UnionPay-Karten ist zwingend eine Unterschrift des Karteninhabers notwendig, auch wenn zusätzlich ein PIN-basiertes Verfahren genutzt wird. Es ist untersagt, dass der Händler auf dem Belastungsbeleg Streichungen und/oder Änderungen der Daten nach Unterschrift durch den Karteninhaber durchführt. Dem Karteninhaber ist der Teil des Belastungsbeleges auszuhändigen, bei dem nur die letzten vier Stellen der Kartennummer lesbar sind und die übrigen Ziffern durch die Schriftzeichen *, # oder x unkenntlich gemacht wurden.

14. Ausgleich der von dem Händler abgerechneten Forderungen durch Ingenico Payment Services

14.1. Bei Vorliegen sämtlicher nachfolgend genannter Voraussetzungen wird Ingenico Payment Services dem Händler die sich aus den übermittelten Kartenumsatzdaten ergebenden, sofort fälligen Forderungen, die unter Verwendung einer Karte begründet wurden, abzüglich der vereinbarten Entgelte (Teil III, Ziffer 28.3), sonstiger Aufwendungen, der hierauf ggf. entfallenden gesetzlichen Mehrwertsteuer oder sonstiger Gebühren und Abgaben sowie etwaiger Sicherheitseinbehalte (Teil II, Ziffer 14.9), auszahlen.

14.2. Auszahlungsvoraussetzungen:

a. Die Akzeptanz der Karte als Zahlungsmittel war zulässig und der Händler hat alle Pflichten gemäß Teil II, Ziffer 11, eingehalten,

b. Die Vorgaben zur Genehmigung gemäß Teil II, Ziffer 12, wurden vom Händler vollständig eingehalten,

c. Die Abrechnungsgrundsätze nach Teil II, Ziffer 13, wurden vom Händler eingehalten,

d. Die Karte ist nach Maßgabe dieses Vertrages nicht erkennbar eingeschränkt,

e. Die Umsatzdaten zur abzurechnenden Forderung gehen Ingenico Payment Services innerhalb von fünf (5) Kalendertagen ab Bezahldatum in elektronischer Form (unter Verwendung der Funktion Kassenschnitt auf der Terminalseite) zu. Für die Einreichung der abzurechnenden Forderungen, die durch Maestro- und Visa Electron-, V PAY sowie UnionPay-Kartenzahlungen entstanden sind, gilt in Abweichung von Satz 1, dass diese Daten Ingenico Payment Services innerhalb von zwei (2) Kalendertagen nach dem Bezahldatum in elektronischer Form zugehen müssen,

f. Im Falle einer ordnungsgemäßen Offline-Genehmigung im Störungsfalle gem. Teil II, Ziffer 12.3, geht der manuelle ordnungsgemäße Belastungsbeleg innerhalb von fünf (5) Kalendertagen ab dem Ausstellungsdatum bei Ingenico Payment Services per Post ein. Bei Maestro-, Visa Electron-, V PAY- und UnionPay-Umsätzen sowie bei sämtlichen Transaktionen, die eine Eingabe der PIN erfordern, ist die Einreichung von manuell erstellten Belastungsbelegen nicht zulässig,

g. Der eingereichte Belastungsbeleg, weist keine Fehlermeldung aus,

h. Für den Fall der Einreichung der Umsatzdaten in elektronischer Form (Teil II, Ziffer 14.1e)), hat der Händler den originalen ordnungsgemäßen

Belastungsbeleg, sofern ein solcher zu erstellen ist, innerhalb der Aufbewahrungsfrist von achtzehn (18) Monaten (s.u. Teil II, Ziffer 20) ab Ausstellungsdatum auf Anforderung von Ingenico Payment Services dieser unverzüglich zur Verfügung gestellt,

i. Die Kartennummer wurde nicht manuell in das Terminal eingegeben.

14.3. Der Händler tritt bereits jetzt alle seine Forderungen gegen Karteninhaber aus Grundgeschäften an Ingenico Payment Services ab, zu deren Erfüllung der Händler eine Zahlung mittels Karte akzeptiert hat und die nach Teil II, Ziffer 13.1 Satz 1, zur Abrechnung bei Ingenico Payment Services eingereicht werden. Ingenico Payment Services nimmt diese Abtretung hiermit an. Im Falle einer Rückbelastung nach Teil II, Ziffer 18, tritt Ingenico Payment Services mit der vollständigen Erfüllung des entsprechenden Rückbelastungsanspruchs durch den Händler die jeweilige Forderung an den Händler zurück ab. Der Händler nimmt diese Rückabtretung hiermit an. Die Abtretung an Ingenico Payment Services wird wirksam mit dem Eingang der Umsatzdaten der abzurechnenden Forderung bei Ingenico Payment Services.

14.4. Der Mindestauszahlungsbetrag liegt bei EUR 50,00. Beträge die unterhalb dieser Auszahlungsgrenze liegen, laufen auf und werden erst bei Überschreitung dieser Grenze ausgezahlt, außer im Vertrag wurde dies schriftlich abweichend vereinbart. Bei Beendigung des Vertrages werden alle noch abzurechnenden Forderungen ausbezahlt, unabhängig von deren Höhe. Die Auszahlungen werden innerhalb der vereinbarten Auszahlungsfristen aufgrund der ordnungsgemäß und vollständig übermittelten Umsatzdaten per Überweisung oder Verrechnungsscheck und vorbehaltlich der Rückbelastungsrechte nach Teil II, Ziffer 18, geleistet. Bei Vereinbarung einer Auszahlungsfrist für UnionPay-Umsätze kürzer als vier (4) Wochen erfolgt die Auszahlung der UnionPay-Umsätze mit einer Verzögerung von sieben (7) Kalendertagen.

14.5. Ingenico Payment Services ist unabhängig von dem Änderungsvorbehalt in Teil III, Ziffer 31, berechtigt, die unter Teil II, Ziffer 14.1 lit. a)-i), genannten Bedingungen durch schriftliche Mitteilung an den Händler unter Einhaltung einer Frist von sechs (6) Wochen zu ändern oder zu ergänzen, wenn Ingenico Payment Services diese Änderungen wegen möglicher Missbrauchspraktiken für notwendig erachtet oder diese Änderungen aufgrund von Vorgaben der Kartenorganisationen notwendig werden.

14.6. Bei Nichtvorliegen einer oder mehrerer der in Teil II, Ziffer 14.1, genannten Auszahlungsvoraussetzungen ist Ingenico Payment Services nicht zur Auszahlung der von dem Händler übermittelten abzurechnenden Forderungen verpflichtet. Dennoch an den Händler geleistete Zahlungen erfolgen unter dem Vorbehalt der Rückbelastung oder Verrechnung gemäß Teil II, Ziffer 18. Ingenico Payment Services wird nur den Betrag derjenigen abzurechnenden Forderung zurück behalten, die von der Nichteinhaltung der Bedingung(en) gem. Teil II, Ziffer 14.1, betroffen ist.

14.7. Der Händler hat sämtliche ihm erteilte Abrechnungen unverzüglich zu überprüfen und etwaige Einwendungen Ingenico Payment Services unverzüglich, spätestens aber binnen einer Ausschlussfrist von sechs (6) Wochen nach Erhalt der jeweiligen Abrechnung mitzuteilen.

14.8. Die Beweislast für das Vorliegen sämtlicher oben in Teil II, Ziffer 14, genannten Voraussetzungen trägt der Händler.

14.9. Zur Sicherung aller gegenwärtigen, zukünftigen und bedingten Ansprüche von Ingenico Payment Services gegen den Händler aus diesem Vertrag bestellt der Händler zu Gunsten von Ingenico Payment Services ein Pfandrecht an allen gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüchen des Händlers gegen Ingenico Payment Services aus diesem Vertrag (zum Beispiel Ansprüche nach Teil II, Ziffer 14.1, auch wenn diese in ein Kontokorrent eingebracht werden). Ingenico Payment Services behält in Ausübung dieses Pfandrechts von den nach Teil II, Ziffer 14.1, an den Händler zu zahlenden Beträgen einen Anteil in der zwischen Ingenico Payment Services und dem Händler jeweils vereinbarten prozentualen Höhe ein. Andernfalls zahlt Ingenico Payment Services diese Beträge an den Händler aus und gibt insoweit das Pfandrecht frei. Darüber hinaus hat Ingenico Payment Services sämtliche einbehaltene Beträge an den Händler auszuzahlen und das Pfandrecht an den verpfändeten Ansprüchen freizugeben, sofern die durch die Verpfändung nach dieser Ziffer 14.9 gesicherten Ansprüche vollständig befriedigt wurden. Ingenico Payment Services ist schon vor der vollständigen Befriedigung ihrer durch die Verpfändung nach dieser Ziffer 14.9 gesicherten Ansprüche verpflichtet, auf Verlangen die ihr verpfändeten Ansprüche sowie auch etwaige andere ihr bestellte Sicherheiten nach ihrer Wahl an den Händler ganz oder teilweise freizugeben, soweit der realisierbare Wert sämtlicher Sicherheiten 110 % der gesicherten Ansprüche von Ingenico Payment Services nicht nur vorübergehend überschreitet. Ingenico Payment Services wird bei der Auswahl der freizugebenden Sicherheiten auf die berechtigten Belange des Händlers Rücksicht nehmen. Teil II, Ziffer 21, bleibt unberührt.

14.10. Im Falle eines Inhaberwechsels des Händlers ist Ingenico Payment Services berechtigt, die Auszahlung von abzurechnenden Forderungen bis zur vollständigen Überprüfung des neuen Inhabers auszusetzen.

14.11. Wenn Anhaltspunkte für einen Tatbestand bestehen, der Ingenico Payment Services zur Kündigung berechtigen würde, ist Ingenico Payment Services berechtigt, die Durchführung dieses Vertrages inklusive der Auszahlung von abzurechnenden Forderungen bis zur Klärung des Verdachts auszusetzen.

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH, Zweigniederlassung Österreich, Schwindgasse 5/1/3, 1040 Wien, (T) +43 1 503 10 54-0, info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber, Frank Hartmann, Peter Meussen, Christoph Dühr, Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen, HRB-NR. 43846, Amtsgericht Düsseldorf, Steuer-Nr. AT: 982/4522, Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960, Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG, Wien, IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700, BIC: COBAATWXXXX

15. Rückvergütung von Kartenumsätzen wegen Stornierung des Grundgeschäfts

15.1. Gutschriften von Kartenumsätzen aus stornierten Grundgeschäften wird der Händler ausschließlich durch Anweisung an Ingenico Payment Services zur Erteilung einer Gutschrift auf das Konto des Karteninhabers leisten. Ingenico Payment Services wird dem Karteninhaber den Betrag gutschreiben. Der Händler ist verpflichtet, Ingenico Payment Services den Gutschriftbetrag zu erstatten. Der Händler ist nicht berechtigt, eine Gutschriftbuchung zu veranlassen, wenn er die entsprechende Forderung nicht zuvor bei Ingenico Payment Services zur Abrechnung eingereicht hatte oder der eingereichten Forderung kein Umsatz zugrunde lag. Die Gutschrift darf den ursprünglichen Belastungsbetrag nicht übersteigen. Die ursprüngliche Transaktion muss mit der gleichen Karte bei dem gleichen Händler vorgenommen worden sein. Gutschriften von Kartenumsätzen aus stornierten Grundgeschäften, die mit einer UnionPay-Karte durchgeführt worden sind, sind nicht über das Terminal möglich. Der Händler veranlasst die Anweisung einer Gutschrift auf eine UnionPay-Karte durch die Einreichung des zur Verfügung gestellten Gutschriftenformulars sowie einer Kopie des Belastungsbeleges bei Ingenico Payment Services. Für jede ursprüngliche UnionPay-Transaktion kann nur einmal eine Gutschrift durchgeführt werden.

15.2. Der Händler muss einen elektronischen Gutschriftensatz nach den Bestimmungen in der Bedienungsanleitung für das Terminal erstellen. Dieser ist bei Ingenico Payment Services innerhalb von zwei (2) Kalendertagen nach Erteilung der Gutschrift einzureichen. Gleichzeitig ist elektronisch ein Gutschrift beleg mit den Kartendaten und dem Gutschriftbetrag zu erstellen, der von dem Kassenspersonal zu unterzeichnen ist und dessen Original dem Karteninhaber auszuhändigen ist.

15.3. Ist die Erstellung eines elektronischen Gutschriftensatzes aus technischen Gründen nicht möglich, ist die Gutschrift durch Ausstellung und Einreichung eines Gutschriftenformulars, welches der Händler bei Ingenico Payment Services anfordert, zu leisten. Dieses ist vom Händler auszufüllen und zu unterzeichnen. Das Original ist dem Karteninhaber auszuhändigen. Die Kopie des Gutschriftenformulars ist Ingenico Payment Services innerhalb von fünf (5) Kalendertagen nach Erteilung einzureichen.

15.4. Bei einem Verstoß gegen die Einreichungsfristen gemäß Teil II, Ziffern 15.2 und 15.3, ist der Händler zum Ersatz gegenüber Ingenico Payment Services verpflichtet (z.B. wenn die Gutschriftbearbeitung aufgrund der verzögerten Einreichung durch den Händler gegenüber dem Karteninhaber von den Kartenorganisationen abgelehnt werden und es hierdurch zu einer Rückbelastung bei Ingenico Payment Services kommt).

16. Reklamationen des Karteninhabers

Beschwerden und Reklamationen eines Karteninhabers, die sich auf das Grundgeschäft beziehen, wickelt der Händler unmittelbar mit dem Karteninhaber ab. Im Falle einer zulässigerweise erfolgten Rückbelastung hat der Händler einen gegebenenfalls bestehenden Zahlungsanspruch unmittelbar gegenüber dem Karteninhaber geltend zu machen.

17. Akzeptanzhinweis

Der Händler wird das von Ingenico Payment Services zur Verfügung gestellte MasterCard-/Maestro-/Visa-/Visa Electron-/Pay-/PayPass/payWave/JCB und/oder UnionPay- Akzeptanzlogo an gut sichtbarer Stelle im Kassensbereich anbringen. Der Händler darf darüber hinaus die Bezeichnungen „MasterCard“ bzw. „Visa“, „Maestro“, „V PAY“, „PayPass“, „payWave“, „JCB“ bzw. „UnionPay“ nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von Ingenico Payment Services für Werbezwecke verwenden.

18. Rückbelastung

18.1. Ingenico Payment Services ist berechtigt, eine Rückbelastung von bereits ausgezahlten Forderungen innerhalb von achtzehn (18) Monaten nach Bezahldatum gegenüber dem Händler zu veranlassen, soweit eine Bedingung gemäß Teil II, Ziffer 14.1, oder eines für den Händler zutreffenden Branchenzusatzes zum Zeitpunkt der Kartenzahlung nicht erfüllt war (auch wenn dies zum Zeitpunkt der Auszahlung durch Ingenico Payment Services noch nicht erkennbar war) und wenn der Kartenumsatz/Forderungsbetrag Ingenico Payment Services von dem kartenausstellenden Institut rückbelastet wurde (sog. Chargebacks). Die Rückbelastung erfolgt zuzüglich der für eine Rückbelastung anfallenden Servicegebühren.

18.2. Der Händler ist darüber hinaus zur Rückzahlung verpflichtet, wenn das Grundgeschäft nichtig oder durch Anfechtung, Kündigung oder Widerruf des Karteninhabers weggefallen ist.

18.3. Soweit Ingenico Payment Services in den vorgenannten Fällen bereits eine Auszahlung geleistet hat, kann sie deren Rückerstattung verlangen bzw. diese mit eigenen Auszahlungsverpflichtungen gegenüber dem Händler verrechnen. Im ersten Fall ist die Rückzahlungsforderung zur sofortigen Zahlung fällig.

18.4. Die Regelungen dieser Ziffer 18 gelten auch nach Beendigung dieses Vertrages für weitere achtzehn (18) Monate fort. Die Rückbelastungsrechte von Ingenico Payment Services gegenüber dem Händler werden weder durch die Erteilung des Autorisierungscode noch durch § 40 Abs. 2 Ziffer 2a eingeschränkt.

19. Informationsverpflichtungen des Händlers, Auditrechte

19.1. Der Händler hat die Stammdaten bei Vertragsschluss vollständig und wahrheitsgemäß anzugeben. Änderungen, die sich während der Vertragslaufzeit ergeben, müssen Ingenico Payment Services unverzüglich schriftlich angezeigt werden, insbesondere

- Änderungen des Geschäftsgegenstands und/oder der Art des Produktsortimentes,
- Veräußerungen oder Verpachtung des Unternehmens oder ein sonstiger Inhaberwechsel,
- Änderungen der Rechtsform oder der Firma,
- Änderungen von Adresse oder Bankverbindung,
- Änderung des wirtschaftlich Berechtigten.

19.2. Der Händler ist verpflichtet, die jeweils von Ingenico Payment Services angeforderten Unterlagen, die den Geschäftsbetrieb des Händlers betreffen (z. B. Firmenbuchauszug, andere Registerauszüge, Gewerbeberechtigungen, Gesellschaftsvertrag, Ausweiskopien vertretungsberechtigter Personen) unverzüglich zur Verfügung zu stellen. Der Händler ist verpflichtet, Ingenico Payment Services auf Aufforderung alle Kosten zu ersetzen, die durch die in Teil II, Ziffer 19.1, genannten Änderungen oder infolge eines Verstoßes gegen die in dieser Ziffer 19 genannten Verpflichtungen entstehen.

19.3. Ingenico Payment Services teilt dem Händler zu Vertragsbeginn eine oder mehrere Händlerkategorien zu. Bei der Zuteilung wird Ingenico Payment Services die Bestimmungen der Kartenorganisationen beachten. Ingenico Payment Services steht es jederzeit frei, eine einmal zugewiesene Händlerkategorie zu ändern, wenn und soweit Ingenico Payment Services dies aufgrund einer Neubewertung des Händlers für erforderlich hält.

19.4. Der Händler ist verpflichtet, Ingenico Payment Services auf Anforderung und nach Anmeldung den Zutritt zu seinen Geschäftsräumen zu gewähren, um Ingenico Payment Services die Kontrolle der Einhaltung der Bestimmungen des Vertrages zu ermöglichen. Darüber hinaus verpflichtet sich der Händler, bei einem etwaigen von den Kartenorganisationen eingeführten Sicherheitsprüfungsverfahren (z.B. PCI-Audit) uneingeschränkt und auf eigene Kosten mitzuwirken bzw. dieses zu ermöglichen.

20. Datenspeicherung, Belegaufbewahrung

20.1. Der Händler ist verpflichtet, sämtliche Belastungsbelege sowie Nachweise und Unterlagen zum Grundgeschäft achtzehn (18) Monate ab dem Ausstellungsdatum ordnungsgemäß und vernichtungssicher aufzubewahren. Die Aufbewahrungspflicht gilt auch nach Beendigung dieses Vertrages für weitere achtzehn (18) Monate.

20.2. Der Händler verpflichtet sich, die über die Karteninhaber erhobenen und gespeicherten Daten gegen den Zugriff unberechtigter Dritter zu sichern. Kartendaten dürfen vom Händler nur für Zwecke der Genehmigung und Einreichung der Forderungen in eigenen Systemen gespeichert werden.

20.3. Der Händler ist verpflichtet, Ingenico Payment Services unverzüglich über einen unberechtigten Zugriffsversuch auf seine kartenrelevanten EDV-Systeme bzw. eine mögliche Kompromittierung von Kartendaten zu unterrichten und in Absprache mit Ingenico Payment Services die für eine zukünftige Abwehr solcher Vorkommnisse erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

21. Bestellung oder Erweiterung von Sicherheiten

21.1. Ingenico Payment Services kann für alle Ansprüche aus dem Vertrag die Bestellung bankmäßiger Sicherheiten verlangen, und zwar auch dann, wenn die Ansprüche bedingt sind (z.B. Rückbelastungsrechte nach Teil II, Ziffer 18).

21.2. Hat Ingenico Payment Services bei der Entstehung von Ansprüchen gegen den Händler zunächst ganz oder teilweise davon abgesehen, die Bestellung oder Erweiterung von Sicherheiten zu verlangen, kann Ingenico Payment Services auch später noch die Bestellung oder Erweiterung von Sicherheiten sowie eine Erhöhung des Einbehalts nach Teil II, Ziffer 14.9 Satz 2, fordern. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass Umstände eintreten oder bekannt werden, die eine erhöhte Risikobewertung der Ansprüche gegen den Händler rechtfertigen. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn

- sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Händlers nachteilig verändert haben oder sich zu verändern drohen, oder
- sich die vorhandenen Sicherheiten wertmäßig verschlechtert haben oder zu verschlechtern drohen.

21.3. Dieser Anspruch besteht nicht, wenn in der Individuellen Vereinbarung ausdrücklich vereinbart ist, dass der Händler, außer der in Teil II, Ziffer 14.9, genannten Verpflichtung, keine weiteren Sicherheiten zu bestellen hat.

21.4. Ingenico Payment Services wird dem Händler für die Bestellung oder Erweiterung von Sicherheiten eine angemessene Frist einräumen. Beabsichtigt Ingenico Payment Services von ihrem Recht zur fristlosen Kündigung nach Teil III, Ziffer 26.6 und 26.8, Gebrauch zu machen, falls der Händler seiner Verpflichtung zur Bestellung oder Erweiterung von Sicherheiten nicht fristgerecht nachkommt, wird sie ihn hierauf hinweisen.

22. Änderungen der MasterCard Worldwide, VISA Europe/International, JCB und UnionPay Verfahrensbestimmungen

Der Händler wird Änderungen der Verfahrensbestimmungen von MasterCard Worldwide, Visa Europe/International, JCB und UnionPay zur Akzeptanz und Einreichung von Kartenumsätzen nach Mitteilung durch Ingenico Payment Services innerhalb der von MasterCard Worldwide, Visa Europe/International, JCB und UnionPay vorgegebenen Fristen beachten und umsetzen. Ingenico Payment Services wird den Händler hiervon, insbesondere von den einzu-

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH · Zweigniederlassung Österreich · Schwindgasse 5/1/3, 1040 Wien · (T) +43 1 503 10 54-0 · info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber · Frank Hartmann · Peter Meussen · Christoph Dühr · Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen · HRB-NR. 43846 · Amtsgericht Düsseldorf · Steuer-Nr. AT: 982/4522 · Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960 · Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG · Wien · IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700 · BIC: COBAATWXXXX

haltenden Fristen, rechtzeitig unterrichten und bei der Umsetzung beraten. Kosten, die hierbei entstehen, hat der Händler zu tragen.

23. Informationspflichten von Ingenico Payment Services

Die sich aus §§ 26 Abs. 1 bis Abs. 4 ZaDiG i.V.m. §§ 28, 29, 31, 32 und 33 Abs. 1 ZaDiG ergebenden Informationspflichten von Ingenico Payment Services sowie die Entgeltregelungen in § 27 Abs. 1, 2 und 3 ZaDiG werden abbedungen und finden auf die von Ingenico Payment Services zu erbringenden Leistungen daher keine Anwendung.

24. Treuhandabrede

Ingenico Payment Services (Treuhand) wird die von den kartenausgebenden Instituten erhaltenen Gegenwerte der abgerechneten Kartenumsätze sowie die nach einer Rückvergütung von dem Händler erhaltenen Gegenwerte der abgerechneten Kartenumsätze aus stornierten Geschäften treuhänderisch für den Händler als Treugeber auf einem Treuhandkonto der Ingenico Payment Services bei einem österreichischen Kreditinstitut gutschreiben. Diese Konten werden bei einem oder mehreren Kreditinstituten als offene Treuhandsammlerkonten im Sinne von § 17 Abs. 1 Z 1 lit. b ZaDiG geführt. Ingenico Payment Services wird das Kreditinstitut auf das Treuhandverhältnis hinweisen. Ingenico Payment Services wird ferner sicherstellen, dass die nach Satz 1 entgegengenommenen Zahlungsbeträge buchungstechnisch dem Händler zuordenbar sein werden und zu keinem Zeitpunkt mit den Geldbeträgen anderer natürlicher oder juristischer Personen als dem Händler, für den sie gehalten werden, vermischt werden, insbesondere nicht mit eigenen Geldbeträgen. Es ist Ingenico Payment Services gestattet, zu Gunsten von Ingenico Payment Services anfallende Entgelte und etwaige Zinsen von dem Treuhandkonto zu entnehmen. Ingenico Payment Services hat den Händler auf Nachfrage unverzüglich darüber zu unterrichten, bei welchem Institut und auf welchem Konto die erhaltenen Gegenwerte der abgerechneten Kartenumsätze verwahrt werden und ob das Institut, bei dem die Kundengelder verwahrt werden, einer Einrichtung zur Sicherung der Ansprüche von Einlegern und Anlegern angehört und in welchem Umfang die erhaltenen Gegenwerte der abgerechneten Kartenumsätze durch diese Einrichtung gesichert sind. Ingenico Payment Services ist berechtigt, die erhaltenen Gegenwerte der abgerechneten Kartenumsätze auch in einer anderen, gem. § 17 ZaDiG definierten Form zu sichern. Ingenico Payment Services wird den Händler hierüber rechtzeitig vorab informieren.

25. Branchenzusätze

25.1. KFZ-Händler

KFZ-Händler sind berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Karte für den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen zu akzeptieren.

25.2. Hotels

Hotels sind berechtigt, die von dem Karteninhaber übermittelten Kartendaten zur Bonitätsprüfung oder für garantierte Reservierungen bei Anreise des Karteninhabers nach einer bestimmten Uhrzeit manuell in das Terminal einzugeben und Vor-Genehmigungen einzuholen. Zur Abrechnung von Übernachtungskosten im Rahmen von Express Check-outs und sonstiger Entgelte für Telefon, Minibar etc. ohne Unterzeichnung durch den Karteninhaber, hat der Händler eine Blankoermächtigung zur Belastung des Kartenkontos durch den Karteninhaber unterzeichnen zu lassen. Bei Akzeptanz der Kartendaten für garantierte Reservierungen oder Buchungen ist das Hotel gemäß den Bestimmungen von MasterCard Worldwide, Visa Europe/International und JCB berechtigt, das vereinbarte Entgelt für lediglich eine Übernachtung mittels der angegebenen Kartennummer abzurechnen. Garantierte Reservierungen sind mit der UnionPay-Karte nicht möglich.

25.3. Mietwagenunternehmen

Der Händler hat Forderungen aus vom Karteninhaber verursachten und nicht durch eine Versicherung gedeckten Unfallschäden und über sonstige Entgelte (Kraftstoff etc.) separat vom Mietwagenpreis durch den Karteninhaber unterzeichnen zu lassen und bei Ingenico Payment Services einzureichen. Für die Abrechnung von Reparaturkosten für Unfallschäden sind Ingenico Payment Services zusätzlich zu dem vom Karteninhaber unterzeichneten Leistungsbeleg der Kostenvoranschlag einer Werkstatt, der Mietvertrag und der Unfallbericht vorzulegen. Für die Abrechnung von Bußgeldgebühren bzw. Verkehrsstrafen sind Ingenico Payment Services die entsprechenden amtlichen Bescheide bzw. Strafmandate vorzulegen. Garantierte Reservierungen sind mit der UnionPay-Karte nicht möglich. Nachträgliche Belastungen sind nur unter Vorlage der UnionPay-Karte und mit Zustimmung (Unterschrift des Karteninhabers auf den Belastungsbeleg und Eingabe der PIN am Terminal) des Karteninhabers möglich.

Teil III: Allgemeine Regelungen

26. Laufzeit, Kündigung

26.1. Der Vertrag tritt mit Unterfertigung der Individuellen Vereinbarung durch den Händler und dem Datum des früher eintretenden Ereignisses in Kraft: des Versandes des/der Terminals ab Werk, oder mit Übermittlung des „Begrüßungsschreibens“ durch Ingenico Payment Services.

26.2. Der Vertrag kann je nach Festlegung in der Individuellen Vereinbarung für eine unbestimmte Vertragslaufzeit oder für eine feste Vertragslaufzeit (die „Initiale Laufzeit“) abgeschlossen werden. Sofern in der Individuellen Vereinbarung nicht anders festgelegt, beträgt die Initiale Laufzeit achtundvierzig (48) Monate.

26.3. Im Anschluss an die Initiale Laufzeit oder jede Darauffolgende Laufzeit wird die Vertragslaufzeit gemäß Teil III, Ziffer 26.5 automatisch um ein Jahresintervall verlängert (die „Darauffolgende Laufzeit“), wenn der Vertrag nicht von einer der Vertragsparteien fristgerecht gekündigt wurde.

26.4. Für den Fall einer Vereinbarung einer unbestimmten Vertragslaufzeit, wie in der Individuellen Vereinbarung festgelegt, kann der Vertrag von beiden Vertragsparteien jederzeit mit einer Frist von dreißig (30) Kalendertagen ordentlich gekündigt werden.

26.5. Für den Fall einer Vereinbarung einer festen Vertragslaufzeit, wie in der Individuellen Vereinbarung oder in diesen Bedingungen festgelegt, verlängert sich der Vertrag automatisch jeweils um ein (1) Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von drei (3) Monaten vor Ablauf der Initialen Laufzeit bzw. vor Ablauf jeder Darauffolgenden Laufzeit von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Während der Initialen Laufzeit und/oder jeder Darauffolgenden Laufzeit kann der Vertrag nur durch eine außerordentliche Kündigung gemäß Teil III, Ziffer 26.6 oder 26.8, 33 beendet werden.

26.6. Das Recht für beide Vertragsparteien zur außerordentlichen fristlosen Kündigung dieses Vertrages aus wichtigem Grund bleibt von den Ziffern 26.4 und 26.5 unberührt. Ein wichtiger Grund für eine Kündigung liegt insbesondere vor, wenn der Händler seine Geschäftsaktivitäten in Österreich nachweislich einstellt (z.B. Bescheinigung über die Abmeldung des Gewerbes).

26.7. Soweit in der Individuellen Vereinbarung vereinbart wird, dass für eine bestimmte Anzahl von Monaten die Verpflichtung zur Zahlung der Terminalmiete ausgesetzt wird, verlängert sich die vereinbarte Laufzeit des Vertrages entsprechend um die Anzahl der Monate, für welche die Zahlung der Miete ausgesetzt wurde.

26.8. Darüber hinaus ist Ingenico Payment Services insbesondere zu einer außerordentlichen fristlosen Kündigung in folgenden Fällen berechtigt:

- wenn Ingenico Payment Services nach Vertragsschluss Umstände bekannt werden, aus denen sich ergibt, dass der Händler falsche Angaben zu seinem Geschäftsbetrieb, insbesondere zu dem von ihm angebotenen Waren- bzw. Dienstleistungssortiment gemacht hat, und Forderungen aus solchen Grundgeschäften, die er nicht angeeignet hat, zur Abrechnung einreicht,
- wenn der Händler mit zwei fälligen Zahlungen in Verzug ist und trotz Fristsetzung mit Kündigungsandrohung keine Zahlungen leistet,
- wenn bei dem Händler eine wesentliche Verschlechterung der Vermögenslage eintritt. Dies kann sich u.a. in der Stellung eines Insolvenzantrages, in der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder der Ablehnung der Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels kostendeckenden Vermögens äußern,
- wenn der Händler innerhalb der ersten sechs (6) Monate nach Vertragsschluss keine Forderung zur Abrechnung einreicht,
- wenn der Händler abzurechnende Forderungen aus dem Fernabsatzgeschäft, d.h. ohne physische Vorlage einer Karte in seinem Ladengeschäft, einreicht,
- wenn die Höhe oder die Anzahl von Rückbelastungen aus Grundgeschäften des Händlers in einem Kalendermonat ein halbes (0,5) Prozent der Gesamthöhe oder Gesamtanzahl der vom Händler im betreffenden Zeitraum eingereichten Forderungen übersteigt oder der Gesamtbetrag der rückbelasteten Forderungen aus den Grundgeschäften des Händlers EUR 5.000,00 übersteigt,
- wenn das Verhältnis der eingereichten monatlichen Forderungen mit gestohlenen, abhanden gekommenen oder gefälschten Karten zu den eingereichten monatlichen Forderungen mit nicht gestohlenen, abhanden gekommenen oder gefälschten Karten ein (1) % überschreitet,
- wenn der Händler wiederholt gegen Pflichten und Voraussetzungen von Teil II, Ziffern 11, 12 und 13, sowie insbesondere gegen die Sorgfaltspflichten aus diesem Vertrag verstößt,
- wenn MasterCard Worldwide, Visa Europe/International, JCB oder UnionPay die Einstellung der Kartenakzeptanz durch den Händler verlangt,
- wenn Ingenico Payment Services die Fortführung der nach diesem Vertrag geschuldeten Tätigkeiten ohne eine behördliche Erlaubnis unzulässig ist oder wird oder diese Tätigkeit von einer Aufsichtsbehörde untersagt wird,
- im Falle eines Inhaberwechsels des Geschäftsbetriebes des Händlers,
- wenn der Händler den geänderten Bedingungen gem. Teil III, Ziffer 31, widerspricht,
- im Falle von strafbarem Verhalten des Händlers; dies gilt auch bei einem begründeten Verdacht auf ein strafbares Verhalten des Händlers
- wenn der Händler seiner Verpflichtung zur Bestellung oder Erweiterung von Sicherheiten nach Teil II, Ziffer 21, oder aufgrund einer sonstigen Vereinbarung nicht innerhalb der von Ingenico Payment Services gesetzten angemessenen Frist nachkommt,
- im Falle der Verletzung einer Verpflichtung des Händlers gegen Teil III, Ziffer 33, 35, dieses Vertrages,
- wenn gegen Ingenico Payment Services Strafgerichte von den Kartenorganisationen verhängt werden und dies aufgrund eines pflichtwidrigen Verhaltens des Händlers erfolgt.

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH, Zweigniederlassung Österreich, Schwindgasse 5/II/3, 1040 Wien, (T) +43 1 503 10 54-0, info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber, Frank Hartmann, Peter Meussen, Christoph Dühr, Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen, HRB-NR. 43846, Amtsgericht Düsseldorf, Steuer-Nr. AT: 982/4522, Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960, Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG, Wien, IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700, BIC: COBAATWXXXX

- 26.9. Alle Kündigungen haben schriftlich zu erfolgen. Ingenico Payment Services hat das Recht, diesen Vertrag auch teilweise zu kündigen. Das jederzeitige Kündigungsrecht des Händlers gem. § 30 Abs. 1 ZaDiG wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- 27. Haftung**
- 27.1. Haftung des Händlers**
- 27.1.1. Der Händler haftet gegenüber Ingenico Payment Services für alle direkten und indirekten Verluste oder Beschädigungen, die Ingenico Payment Services durch jegliche Handlungen oder Unterlassungen des Händlers, seiner Angestellten und anderer Dritter, die der Händler im Zusammenhang mit diesem Vertrag beschäftigt, zugefügt werden. Der Händler sichert zu, dass er in dieser Beziehung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Unternehmers handeln wird. Der Händler haftet insbesondere für die Einhaltung der Regelungen in Teil II, Ziffer 12. Sollte es aufgrund eines durch den Händler verschuldeten Verstoßes gegen die vorgenannte Ziffer zu einer Rückbelastung der abgerechneten Forderung kommen, ist Ingenico Payment Services berechtigt eine entsprechende Rückbelastung i.S.d. Teil II, Ziffer 18, gegenüber dem Händler vorzunehmen. Darüber hinaus gehende Ansprüche bleiben unberührt.
- 27.1.2. Sollte Ingenico Payment Services wegen einer durch den Händler schuldhaft verursachten Verletzung einer Pflicht dieses Vertrages von einer der Kartenorganisationen mit Strafzahlungen belastet werden, stellt der Händler Ingenico Payment Services in voller Höhe hiervon frei bzw. ist zur Rückvergütung der durch Ingenico Payment Services diesbezüglich in Rechnung gestellten Beträge verpflichtet.
- 27.2. Haftung von Ingenico Payment Services**
- 27.2.1. Ingenico Payment Services haftet für nicht autorisierte oder fehlerhafte Ausführungen von Zahlungstransaktionen nur für schuldhafte Pflichtverletzungen bei der Ausführung von Zahlungsvorgängen. Eine verschuldensunabhängige Haftung von Ingenico Payment Services nach § 46 ZaDiG wird ausgeschlossen. Die Haftung von Ingenico Payment Services erstreckt sich nicht auf ungewöhnliche und unvorhersehbare Ereignisse, auf die Ingenico Payment Services keinen Einfluss hat und deren Folgen auch bei Anwendung der gebotenen Sorgfalt nicht hätten vermieden werden können oder auf Nichtausführung von Zahlungsvorgängen aufgrund zwingender Rechtsvorschriften. Die Bestimmungen der §§ 36 Abs. 1 und 3 und 48 ZaDiG bleiben unberührt.
- 27.2.2. Handelt es sich nicht um Zahlungsdienstleistungen haftet Ingenico Payment Services dem Händler für sämtliche sich ergebenden Schäden, gleich ob aus Verletzung vertraglicher oder vorvertraglicher Pflichten oder aus unerlaubter Handlung, nur nach Maßgabe der folgenden Vorschriften:
- Bei Vorsatz, Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz sowie bei einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit haftet Ingenico Payment Services nach den gesetzlichen Vorschriften.
 - Bei grober Fahrlässigkeit beschränkt sich die Haftung von Ingenico Payment Services auf den Ersatz des typisch vorhersehbaren Schadens.
 - Das Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit muss der Händler beweisen.
 - Bei leichter Fahrlässigkeit ist die Haftung von Ingenico Payment Services ausgeschlossen.
 - Weiter wird die Haftung von Ingenico Payment Services ausgeschlossen für entgangenen Gewinn und sonstige Folge- oder indirekte Schäden und Kosten, insbesondere für Verluste infolge von Betriebsunterbrechung.
 - Die Haftung ist zudem in jedem Fall auf folgende Beträge beschränkt:
 - auf EUR 25.000,- pro Schadensereignis, sowie bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von EUR 50.000,-.
 - bis zu einem Betrag von EUR 500,00 pro Schadensereignis, sowie bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von EUR 5.000,00 im Fall des Erwerbs eines Terminals.
 - Für allfällige Regressforderungen des Händlers oder eines Dritten gelten die oben genannten Beschränkungen und Haftungsausschlüsse entsprechend.
- 27.2.3. Wurde der Schaden von verschiedenen Beteiligten verursacht, haftet Ingenico Payment Services nur im Verhältnis ihres Beitrages zur Schadensverursachung und entsprechend den vereinbarten Haftungsbeschränkungen.
- 27.2.4. Kommt es zu einem Ausfall des/der Terminals(e), wird aufgrund alternativer Zahlungsmethoden davon ausgegangen, dass der Händler keinen Schaden erlitten hat, der über die technischen Aspekte hinausgeht. Der Händler kann Ingenico Payment Services aber nachweisen, dass er darüber hinausgehende Schäden erlitten hat.
- 27.2.5. Die Haftung für Datenverlust ist auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei regelmäßiger und Gefahr entsprechender Anfertigung von Sicherungskopien eingetreten wäre. Ist der Schaden/Verlust auf einen Fehler im Datennetz oder auf einen Datennetzmissbrauch zurückzuführen, haftet Ingenico Payment Services im selben Umfang wie der von Ingenico Payment Services herangezogene Telekommunikationsdiensteanbieter. Gegenüber Ingenico Payment Services festgestellte Ansprüche werden an den Händler abgetreten. Der Händler nimmt diese Abtretung bereits jetzt an.
- 27.2.6. Ingenico Payment Services übernimmt keine Haftung für Unterbrechungen oder Dienstbeschränkungen, die auf die technische Infrastruktur, die außerhalb ihres Haftungsbereiches liegt, zurückzuführen sind. Darunter fallen von Telekommunikationsunternehmen betriebene Telekommunikationskanäle oder Telekommunikationskanäle der Terminalstandorte.
- 27.2.7. Schadenersatzansprüche des Händlers gegen Ingenico Payment Services verjähren innerhalb eines (1) Jahres ab Kenntnis des Händlers von seinem Anspruch. Ausgenommen davon sind Ansprüche aus der Delikthaftung.
- 28. Abrechnung, Entgelte und Zahlungsweise**
- 28.1. Allgemeines**
- 28.1.1. Sämtliche vom Händler zu bezahlenden Entgelte verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer in Übereinstimmung mit den österreichischen Steuervorschriften bezüglich der zum Zeitpunkt der Erbringung der verschiedenen Dienste gültigen Mehrwertsteuer sowie sonstiger Steuern, Gebühren und Abgaben.
- 28.1.2. Der Vertragspartner zahlt an Ingenico Payment Services für die Abrechnung der von ihm eingereichten Kartenumsätze das in dem Vertrag vereinbarte Serviceentgelt in Höhe eines Prozentsatzes des eingereichten Gesamtrechnungsbetrages (Disagio-Modell) und, je nach Vereinbarung, ein transaktionsunabhängiges Entgelt.
- Die Höhe des Serviceentgeltes ist abhängig von dem mit dem Vertragspartner vereinbarten Auszahlungsrhythmus, zu dem Ingenico Payment Services die Überweisung der Kartenumsätze auf die Bankverbindung des Vertragspartners tätigen soll. Das Serviceentgelt kann zunächst unter Zugrundelegung der von dem Vertragspartner vor Vertragsabschluss oder bei einer vereinbarten Änderung angegebenen Kartenumsatzdaten (u.a. Transaktionsanzahl, Durchschnitts- und Gesamtumsatz, Verteilung in- und ausländische Karten, Anteil Business-/Corporate-Karten) festgelegt werden. Diese Werte werden erstmalig nach einem Zeitraum von 3 Monaten nach Vertragsschluss und während der Vertragslaufzeit nach jeweils sechs Monaten überprüft. Werden diese Werte nicht erreicht oder überschritten und steigen hierdurch die anwendbaren Interchange- und/oder Card Scheme-Fee-Kosten für Ingenico Payment Services im Vergleich zu den ursprünglich berechneten Interchange- und/oder Card-Scheme-Fee-Kosten im Durchschnitt an, ist Ingenico Payment Services berechtigt, das zukünftige Serviceentgelt gewichtet im Rahmen billigen Ermessens in sinngemäßer Anwendung des § 1056 ABGB anzupassen.
- Der Vertragspartner ist berechtigt, eine Abrechnung nach dem sog. Interchange++-Modell (unter Offenlegung der Interchange- sowie Card-Scheme-Fees) zu verlangen.
- Ist die Abrechnung nach dem Interchange++-Modell vereinbart, so wird der Vertragspartner die für die Einreichung und Abrechnung der Kartenumsätze anfallende und an den jeweiligen Herausgeber der eingesetzten Karte abzuführende Interchange Fee zzgl. der an die jeweilige Kartenorganisation abzuführenden Gebühren (Card-Scheme-Fees) zzgl. der in dem Vertrag vereinbarten Acquirer Fee entrichten. Die Parteien stimmen darin überein, dass die Interchange- und die Card-Scheme-Fees abhängig von bestimmten Faktoren sind (u.a. Art und Herkunft der Karte und/oder Art der Einreichung) und die anfallenden Interchange- und Card-Scheme-Fees in unterschiedlicher Höhe je Transaktion ausfallen können. Bei den dem Vertragspartner in Rechnung gestellten Card-Scheme-Fees erfolgt eine Zuschlüsselung der durch Ingenico Payment Services an die Kartenorganisation abzuführenden Gebühren auf die Transaktionen des Vertragspartners. Interchange- und Scheme Fee können von den Kartenorganisationen geändert werden. Die Preisvereinbarung zwischen dem Vertragspartner und Ingenico Payment Services bleibt von solchen Änderungen unberührt.
- Die Höhe der gesamt vom Händler zu bezahlenden Entgelte ergibt sich aus dem jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis von Ingenico Payment Services sowie aus den mit dem Händler in der jeweiligen individuellen Vereinbarung vereinbarten Entgelte. Vereinbarungen in der jeweiligen individuellen Vereinbarung gehen dem Preis- und Leistungsverzeichnis vor. Gemäß § 27 Abs. 2 ZaDiG ist die Erhebung von Entgelten für die Erfüllung von Nebenpflichten auch über den in § 27 Abs. 1, 3 und 4 ZaDiG genannten Umfang hinaus zulässig. Das jeweils zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Preis- und Leistungsverzeichnis ist unter www.payment-services.com/at verfügbar. Ingenico Payment Services ist befugt, das Preis- und Leistungsverzeichnis auch während der Laufzeit des Vertrages nach vorheriger rechtzeitiger Mitteilung an den Händler zu ändern. Die Änderungen gelten als angenommen, wenn der Händler nicht binnen vierzehn (14) Tagen ab Erhalt der Mitteilung über die Änderungen schriftlich widerspricht. Im Falle eines Widerspruches gilt das Vertragsverhältnis zwischen Ingenico Payment Services und dem Händler als beendet.
- 28.1.3. Soweit nichts anderes schriftlich vereinbart, kommen die Regelungen in diesem Teil III, Ziffer 28, zur Abrechnung seitens Ingenico Payment Services für die unter dieser Vereinbarung fallenden Dienste zur Anwendung wie im folgendem dargelegt.
- 28.1.4. Für alle vom Händler an Ingenico Payment Services zu zahlenden Entgelte, unabhängig, ob sie aus den unter Teil I oder Teil II beschriebenen Diensten resultieren, ist Ingenico Payment Services berechtigt, diese Beträge auf dem Wege des Lastschriftverfahrens einzuziehen. Daher erteilt der Händler an Ingenico Payment Services eine Ermächtigung zum Lastschriftinzug oder ein SEPA-Mandat. Der Händler erteilt darüber hinaus ausdrücklich seine Erlaubnis, die an Ingenico Payment Services zu zahlenden Entgelte von den auszahlenden Forderungen in Übereinstimmung mit Teil II, Ziffer 14.1, abzuziehen, noch bevor diese Summen dem Händler zur Verfügung gestellt werden.
- 28.1.5. Können die vom Händler zu zahlenden Entgelte und Aufwendungen nicht wie unter Teil III, Ziffer 28.1.4, beschrieben, beglichen werden, verpflichtet sich der Händler unverzüglich die gestellte Rechnung zu begleichen.
- 28.1.6. Sämtliche Entgelte werden grundsätzlich sofort mit Rechnungsstellung fällig.

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH, Zweigniederlassung Österreich, Schwindgasse 5/1/3, 1040 Wien, (T) +43 1 503 10 54-0, info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber, Frank Hartmann, Peter Meussen, Christoph Dühr, Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen, HRB NR. 43846, Amtsgericht Düsseldorf, Steuer-Nr. AT: 982/4522, Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960, Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG, Wien, IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700, BIC: COBAATWXXXX

28.2. Vermietung, Verkauf und Wartung von POS-Services (Teil I)

28.2.1. Die Bestimmungen dieser Ziffer 28.2 gelten für die in Teil I (siehe oben) beschriebenen Dienste und Produkte von Ingenico Payment Services.

28.2.2. Die Abrechnung erfolgt einmal monatlich durch Bankeinzug. Mietentgelte werden hierbei grundsätzlich im Voraus für den betreffenden Monat fällig und eingezogen.

28.2.3. Die Regelungen für Abrechnungen im Teil II, Ziffer 14.1, bleiben hiervon unberührt.

28.2.4. Der Händler erhält diesbezüglich eine schriftliche Abrechnung.

28.2.5. Sollte der Händler innerhalb eines (1) Monats nach Erhalt der Rechnung keinen Einspruch erheben, gilt die Rechnung als vom Händler anerkannt. Unter der Voraussetzung, dass der Händler im Voraus informiert wird (mindestens vier (4) Wochen im Voraus), ist Ingenico Payment Services jederzeit berechtigt, auf die schriftliche Rechnungslegung zu verzichten und dieser Verpflichtung lediglich durch den Text der Lastschrift nachzukommen. Dieser Text muss vom Händler nach den gleichen Maßgaben geprüft werden, wie sie vorher für die schriftliche Rechnung galten. Eine zusätzliche Rechnung wird in diesem Fall nur ausgestellt, wenn die Individuelle Vereinbarung eine derartige Regelung enthält.

28.3. Akzeptanz und Zahlungsdienste (Teil II)

28.3.1. Die Bestimmungen dieser Ziffer 28.3 gelten für die in Teil II (siehe oben) beschriebenen Dienste und Produkte von Ingenico Payment Services.

28.3.2. Die Entgelte und Aufwendungen einschließlich der hierauf ggf. entfallenden gesetzlichen Mehrwertsteuer werden dem Händler gegenüber in Rechnung gestellt und können von den von Ingenico Payment Services gemäß Teil II, Ziffer 14.1, an den Händler verfügbar zu machenden Beträgen in Abzug gebracht werden, auch bevor diese dem Händler verfügbar gemacht werden.

28.3.3. Der Händler hat Ingenico Payment Services sämtliche Aufwendungen, die Ingenico Payment Services im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages entstehen, zu ersetzen, soweit Ingenico Payment Services diese Aufwendungen den Umständen nach für erforderlich halten durfte. Anstelle der Erstattung kann Ingenico Payment Services Freistellung von einer in diesem Zusammenhang eingegangene Verbindlichkeit verlangen. Aufwendungen im Sinne dieser Ziffer 28.3 sind insbesondere:

- a. Die von MasterCard, Visa und UnionPay erhobenen Entgelte für die Einmeldung des Händlers in ein spezielles Händlerprogramm;
- b. Interchange-Gebühren für Kartenumsätze des Händlers, die Ingenico Payment Services an die kartenausgebenden Institute sowie MasterCard, Visa, JCB bzw. UnionPay abzuführen hat;
- c. Strafgebühren, die Ingenico Payment Services im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages von MasterCard, Visa, JCB und/oder UnionPay auferlegt werden, sofern den Händler hieran ein Verschulden trifft;
- d. Sog. Chargebacks, die vom kartenausgebenden Institut des Karteninhabers in Bezug auf die Bezahlung des Grundgeschäftes ausgelöst werden.

28.3.4. Der Händler erklärt sich mit der Rechnungsstellung gemäß der Darstellung der Preiskomponenten im Vertragsformblatt der Individuellen Vereinbarung einverstanden.

28.4. Regelungen zur Abrechnung von Bündelpreispaketen für Debit Kartenakzeptanz und POS-Services

28.4.1. a. Sofern sich der Händler für eine Abrechnung nach Bündelpreispaketen für die Debit Kartenakzeptanz und POS-Services entschieden hat, werden die mit dem Händler in der Individuellen Vereinbarung vereinbarten Entgelte, wie in Ziffer 28.3 festgelegt, in Abzug gebracht.

b. Der Bündelpreis bezieht sich auf eine monatliche Abrechnungsperiode, in welchem eine maximale Anzahl von Debit Kartentransaktionen beinhaltet ist. Dieser Bündelpreis ist monatlich und unabhängig von der vom Händler initiierten tatsächlichen Anzahl von Debit Kartentransaktionen zu zahlen. Die über die in der Individuellen Vereinbarung vereinbarte maximale Anzahl der im Bündelpreis enthaltenen Debit Kartentransaktionen hinausgehenden vom Händler initiierten Debit Kartentransaktionen werden zu dem in der Individuellen Vereinbarung angegebenen Entgelten für Debit Kartentransaktionen abgerechnet.

c. Kredit Kartentransaktionen sind nicht im Bündelpreis enthalten und demnach von dieser Ziffer 28.4.1 nicht betroffen. Es gilt Ziffer 28.3.

d. Die Anzahl der vom Händler initiierten Debit Kartentransaktion wird per Kartenbrand (Maestro) für den entsprechenden Monat vom ersten bis zum letzten Tag des Monats gezählt.

e. Der abzurechnende Bündelpreis für den ersten Monat hängt vom Vertragsbeginn der Individuellen Vereinbarung ab. Liegt der Vertragsbeginn in der ersten Monatshälfte (vor dem 15. eines Monats) wird der Bündelpreis für den vollen Monat abgerechnet. Liegt der Vertragsbeginn in der zweiten Hälfte des Monats, so entfällt der Bündelpreis für diesen Monat.

f. Alle Entgelte zu den Bündelpaketen sowie zu den über die in der Individuellen Vereinbarung festgelegten max. Anzahl von Debit Kartentransaktionen hinausgehenden vom Händler initiierte Debit Kartentransaktionen werden nach Ablauf des betreffenden Monats von den gemäß Teil II, Ziffer 14.1, an den Händler verfügbar zu machenden Beträgen in Abzug gebracht.

28.4.2. Für den Fall, dass die zu entrichtenden Entgelte über den gemäß Teil II, Ziffer 14.1, an den Händler verfügbar zu machenden Beträgen hinausgehen, hat Ingenico Payment Services das Recht, die Entgelte teilweise in Abzug hiervon zu bringen und den Restbetrag mit den jeweils nächsten gemäß Teil II, Ziffer

14.1, an den Händler verfügbar zu machenden Beträgen in Abzug zu bringen. Die Regelungen aus Ziffer 28.3.3 bleiben hiervon unberommen.

28.4.3. Die Rechnung führt die entsprechenden zu zahlenden Entgelte für die Bündelpakete auf sowie die zu zahlenden Entgelte für die über die in der Individuellen Vereinbarung vereinbarte maximale Anzahl der im Bündelpreis enthaltenen Debit Kartentransaktionen hinausgehenden vom Händler initiierten Debit-Kartentransaktionen.

28.4.4. Ein Upgrade und Downgrade auf ein Bündelpaket mit einer höheren oder niedrigeren maximalen Anzahl von Debit Kartentransaktionen, kann nach Vertragsbeginn innerhalb einer dreimonatigen Frist nach Vertragsbeginn im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Händler und Ingenico Payment Services vereinbart werden. Ein solches Einvernehmen hat keinerlei Auswirkungen auf die anderen im Vertrag festgelegten Vereinbarungen.

29. Fällige Zahlungen seitens des Händlers

29.1. Unbeschadet des § 352 UGB werden für die vom Händler verspäteten Zahlungen Verzugszinsen in Höhe von fünf (5) % über dem Basiszinssatz ohne vorherige Ankündigung (unbeschadet jeglicher anderen Rechte und Rechtsmittel der Ingenico Payment Services) für jeden Monat ab dem Fälligkeitsdatum bis zum Tag ihrer Zahlung (ob vor oder nach der richterlichen Entscheidung) fällig.

29.2. Mahngebühren werden berechnet, um die Kosten der Mahnschreiben zu decken, welche bei Zahlungsverzug versendet werden. Das Recht, weitergehende Schadenersatzforderungen zu stellen, wird hiervon nicht berührt. Der Händler ist berechtigt, Beweise zu erbringen, dass Ingenico Payment Services kein oder nur ein geringerer Schaden aus dem Zahlungsverzug entstanden ist. Im Falle eines Zahlungsverzugs ist Ingenico Payment Services – unbeschadet des Rechts zur Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund gemäß Ziffer 26.8 – berechtigt, die nach diesen Bedingungen zu erbringenden Leistungen ganz oder teilweise auszusetzen oder zu unterbrechen, wenn der Händler mit einer von ihm nach Maßgabe des Vertrages geschuldeten Zahlung in Verzug ist und auch nach Ablauf einer von Ingenico Payment Services gesetzten angemessenen Nachfrist die Zahlung nicht oder nicht vollständig leistet. Die Geltendmachung von – wie auch immer gearteten - Ansprüchen aus der Nichtverwendbarkeit des Terminals durch den Händler ist ausgeschlossen, insbesondere ist auch für die Zeit der Deaktivierung der Kartenakzeptanz die Miete für das Terminal weiter zu bezahlen.

30. Vertragsübernahme und Abtretung von Forderungen

30.1. Der Händler ist nicht berechtigt, den Vertrag ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch Ingenico Payment Services an Dritte zu übertragen oder sonstige Rechte und/oder Pflichten aus diesem Vertrag an Dritte abzutreten oder auf Dritte zu überbinden.

30.2. Ingenico Payment Services ist berechtigt, Forderungen, die aus dem Vertrag hervorgehen, ganz oder teilweise abzutreten oder zu belasten oder ihre Rechte und Pflichten im Rahmen des Vertrags ganz oder teilweise an Dritte auszulagern.

30.3. Wenn gewünscht, informiert Ingenico Payment Services den Händler darüber, welche Auftragnehmer für welche Tätigkeiten eingesetzt werden. Eine vorherige Zustimmung des Händlers ist nicht erforderlich. Der Händler stimmt hiermit derartigen Abtretungen, Belastungen oder Auslagerungen unwiderruflich zu.

31. Änderungen der Bedingungen

31.1. Ingenico Payment Services ist berechtigt, diese Bedingungen zu ändern. Der Händler muss mindestens zwei (2) Monate vor dem vorgesehenen Inkrafttreten dieser Änderungen benachrichtigt werden. Die Zustimmung des Händlers gilt als gegeben, wenn er diese Änderungen vor ihrem vorgesehenen Inkrafttreten nicht ablehnt. Die Benachrichtigung des Händlers enthält eine ausdrückliche Beschreibung dieser Zustimmungsvermutung. Das Recht einer außerordentlichen Kündigung gemäß § 29 Abs. 1 Zahlungsdienstegesetz wird für diesen Fall ausgeschlossen.

31.2. Soweit das Unternehmen eine Änderung ablehnt, ist Ingenico Payment Services berechtigt den Vertrag außerordentlich mit angemessener Frist zu kündigen.

32. Änderungen von gesetzlichen Bestimmungen/Regularien

Müssen Leistungen nach diesem Vertrag aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen oder Regularien der Kartenorganisationen geändert werden, um die rechtmäßige und vertragskonforme Leistungserbringung zu gewährleisten, ist Ingenico Payment Services berechtigt, die Kosten die durch eine entsprechende Umstellung entstehen dem Unternehmen nach vorheriger Mitteilung in Rechnung zu stellen.

33. Öffentlich-rechtliche Genehmigungen

Der Händler garantiert, dass er über sämtliche - gegebenenfalls erforderlichen - öffentlich-rechtlichen Genehmigungen/Erlaubnisse/Zulassungen zur rechtmäßigen Ausübung seiner geschäftlichen Tätigkeiten und Durchführung dieses Vertrages verfügt. Sollte dies nicht der Fall sein, steht Ingenico Payment Services ein außerordentliches fristloses Kündigungsrecht zu. Darüber hinaus hat der Händler Ingenico Payment Services in diesem Fall verschuldensunabhängig sämtliche aus der Verletzung der Garantie gemäß Satz 1 dieser Ziffer entstehenden Schäden zu ersetzen.

34. Vertraulichkeit, Datenschutz

34.1. Schutz der persönlichen Daten

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH · Zweigniederlassung Österreich · Schwindgasse 5/1/3, 1040 Wien · (T) +43 1 503 10 54-0 · info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber · Frank Hartmann · Peter Meussen · Christoph Dühr · Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen · HRB NR. 43846 · Amtsgericht Düsseldorf · Steuer-Nr. AT: 982/4522 · Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960 · Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG · Wien · IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700 · BIC: COBAATWXXXX

- 34.1.1. Mit Unterzeichnung der Individuellen Vereinbarung erklären der Händler und/oder sein Vertreter, dass sie darüber informiert sind, dass Ingenico Payment Services seine/ihre personenbezogenen Daten verarbeiten wird. Diese Daten sind durch das DSGVO 2000 in der geltenden Fassung geschützt. Ingenico Payment Services ist Auftraggeber dieser Datenverarbeitung.
- 34.1.2. Ingenico Payment Services verarbeitet die personenbezogenen Daten, um den Vertrag zu erfüllen und um seinen gesetzlichen Pflichten nachzukommen. Diese Daten können, mit der ausdrücklichen, jederzeit widerruflichen Zustimmung des Händlers und/oder seines Vertreters, von Ingenico Payment Services auch für Zwecke des Direktmarketings per Post, auf elektronischem Weg, verwendet werden.
- 34.1.3. Ingenico Payment Services ist berechtigt, im Rahmen der oben genannten Zwecke diese Daten an andere Konzerngesellschaften, Dienstleister, die aufgrund der Qualität ihrer Dienstleistungen und ihrer angebotenen Garantien in Bezug auf den Schutz personenbezogener Daten ausgewählt werden, und an MasterCard Worldwide, Visa Europe/International oder JCB im Rahmen der Dienstleistungserbringung entsprechend dem Vertrag weiterzuleiten. Die Weiterleitung dieser Daten, wie oben beschrieben, kann eine Weiterleitung von Daten in Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums bedeuten, welche kein angemessenes Datenschutzniveau bieten. In diesem Fall wird Ingenico Payment Services angemessene Maßnahmen ergreifen (eingeschlossen vertraglicher Maßnahmen) um sicherzustellen, dass die Empfänger der persönlichen Daten ausreichende Garantien in Bezug auf den Datenschutz gewährleisten.
- 34.1.4. Der Händler ist gemäß §§ 26 und 27 DSGVO 2000 berechtigt, schriftlich Auskunft über seine von Ingenico Payment Services verarbeiteten Daten zu verlangen und gegebenenfalls deren Berichtigung zu fordern. Er ist auch berechtigt, jederzeit und unentgeltlich der Verarbeitung seiner Daten für Direktmarketingzwecke zu widersprechen. Diese Rechte können wahrgenommen werden, indem der Händler einen Brief (Porto zahlt Empfänger) an Ingenico Payment Services GmbH, Datenschutz, Am Gierath 20, D-40885 Ratingen oder eine E-Mail an datenschutz.mc@ingenico.com sendet.
- 34.2. Vertraulichkeit**
Über den Schutz personenbezogener Daten und des Bankgeheimnisses hinaus verpflichten sich die Vertragsparteien zur Geheimhaltung wie folgt:
Jede Vertragspartei verpflichtet sich, alle geschäftsbezogenen Informationen der anderen Vertragspartei streng vertraulich zu behandeln, Dritten nur insoweit mitzuteilen, als dies zur Durchführung des Vertrages notwendig ist und ausschließlich zu Zwecken des Vertrages zu benutzen, dies gilt insbesondere für sämtliche Daten, die Ingenico Payment Services von Dritten über den Händler (Bankdaten, Bonitätsauskunft) einholt. Als vertraulich gelten auch nicht anonymisierte Informationen über Karteninhaber. Beide Vertragsparteien sind verpflichtet, alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten und an angemessene Vorsorge gegen eine unbefugte Benutzung von Karten- und Karteninhaberdaten zu treffen. Dritte im Sinne dieses Vertrages sind nicht die mit einer Vertragspartei gem. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Diese Geheimhaltung gilt über die Beendigung des Vertrages bzw. den Abbruch der Vertragsverhandlungen hinaus.
Sie gilt nicht für Informationen, die zum Zeitpunkt der Bekanntgabe nachweislich der anderen Vertragspartei bekannt oder öffentlich bekannt waren und/oder nach Bekanntgabe der anderen Vertragspartei bekannt wurden, ohne dass dies auf einer Verletzung der Geheimhaltungsverpflichtung der empfangenen Vertragspartei beruht und/oder soweit die empfangene Vertragspartei nach gesetzlichen oder behördlichen Vorschriften, oder Auflagen oder Anordnungen zur Weitergabe verpflichtet ist. Die Geheimhaltungspflicht besteht nicht in Bezug auf Informationen, die im Zeitpunkt der Übermittlung bereits nachweislich öffentlich bekannt sind, deren Verwendung oder Übermittlung die andere Vertragspartei ausdrücklich und schriftlich zugestimmt hat oder deren Übermittlung durch Rechtsvorschriften oder behördliche Anordnungen vorgeschrieben ist, z.B. für eine Offenlegung des Inhaltes dieses Vertrages, in dem Umfang, der zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Verpflichtungen gegenüber der österreichischen Nationalbank oder einer anderen zuständigen Aufsichtsbehörde erforderlich ist. Fragen zum Datenschutz können an datenschutz.mc@ingenico.com zur Beantwortung durch den Datenschutzbeauftragten von Ingenico Payment Services gesendet werden.
- 35. Geldwäscherechtliche Verpflichtungen**
Ingenico Payment Services ist aufgrund der Geldwäschebestimmungen zur Einholung bestimmter Angaben über den Händler verpflichtet. Der Händler verpflichtet sich, die von Ingenico Payment Services geforderten Angaben vollständig und richtig zu erteilen sowie Ingenico Payment Services unverzüglich über Änderungen dieser Angaben zu unterrichten. Der Händler verpflichtet sich gegenüber Ingenico Payment Services zur Einhaltung sämtlicher geldwäscherechtlicher Vorschriften, die auf den Händler als Kunden von Ingenico Payment Services anwendbar sind. Ingenico Payment Services ist berechtigt, den Vertrag mit dem Händler außerordentlich zu kündigen, wenn der Händler gegen diese Verpflichtung oder anwendbare Geldwäschebestimmungen verstößt. Teil II, Ziffer 19.1, bleibt unberührt.
- 36. Geistiges Eigentum**
Der Händler nimmt zur Kenntnis, dass sofern nicht anders von Ingenico Payment Services festgelegt, sämtliche geistigen und gewerblichen Schutzrechte bezüglich des verkauften Terminals und der geleisteten Dienste (einschließlich, aber ohne Beschränkung auf Studien, Pläne und Software-Programme) das uneingeschränkte Eigentum von Ingenico Payment Services sind und bleiben (oder, wenn zutreffend, von Dritten, die diese Rechte halten). Insbesondere, und soweit nicht von den Vertragsparteien anders vereinbart, gewährt Ingenico Payment Services dem Händler nur Zugang zu der Software,
- unabhängig, ob sie im verkauften Terminal integriert ist oder nicht, sowie das Recht, die Software zum Zweck seiner Aktivität zu nutzen. Dieses Recht wird auf einer nicht-ausschließlichen Basis gewährt. Die Marken, mit denen das Terminal gekennzeichnet ist und unter denen das Terminal verkauft wird, dürfen vom Händler nur zur Identifikation des Terminals verwendet werden.
- 37. Bonitätsprüfungen**
37.1. Der Händler stellt Ingenico Payment Services auf Wunsch finanzielle Informationen (einschließlich, aber ohne Beschränkung auf Abrechnungen, Jahresabschlussberichte, und Steuerformulare) sowie andere Informationen über sein Geschäft zum Zwecke der Feststellung, ob Ingenico Payment Services den Vertrag annimmt oder weiterführt, und zur laufenden Evaluation der finanziellen Lage und Kreditwürdigkeit des Händlers zur Verfügung.
37.2. Ingenico Payment Services behält sich das Recht vor, im Rahmen der Bonitätsprüfung, Informationen sowie sonstige Daten über den Händler bei Wirtschafts-/ Bonitätsauskunften und anderen Institutionen vor Vertragsabschluss und während der Vertragslaufzeit zum Zwecke der Feststellung, ob Ingenico Payment Services den Vertrag annimmt oder weiterführt, und zur laufenden Evaluation der finanziellen Lage und Kreditwürdigkeit des Händlers, einzuholen, und erteilt der Händler dazu seine Zustimmung.
37.3. Die Bonitätsprüfungen dürfen nur im Rahmen der geltenden Datenschutzbestimmungen durchgeführt werden.
- 38. Anwendbares Recht und Gerichtsstand**
38.1. Anwendbares Recht ist materielles österreichisches Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen sowie des UN-Kaufrechtes. Der Umfang der Leistungen von Ingenico Payment Services richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen, den Regeln und Bestimmungen der Kartenorganisationen und anderen geltenden Regeln und Bestimmungen sowie anderen geltenden Bedingungen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Wenn sich diese Bedingungen aufgrund von Gesetzen oder der obengenannten Regeln und Bestimmungen ändern, sind diese nicht im Leistungsumfang eingeschlossen.
38.2. Der Händler ist kein Verbraucher im Sinne des § 3 Z 11 ZaDiG. Sämtliche sich aus den auf Ingenico Payment Services als Zweigstelle gemäß § 12 Abs. 3 ZaDiG anwendbaren Bestimmungen des ZaDiG ergebenden Pflichten von Ingenico Payment Services als Zahlungsdienstleister, von denen gemäß § 26 Abs. 6 ZaDiG gegenüber Zahlungsdienstleistern, die nicht Verbraucher sind, auch zu deren Nachteil abgewichen werden darf, werden hiermit abbedungen und durch die Regelungen dieses Vertrages ersetzt.
38.3. Für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem gegenständlichen Vertrag zwischen Ingenico Payment Services und dem Händler, einschließlich der Frage des Zustandekommens, der Auslegung, der Gültigkeit, der Erfüllung und der Auflösung des Vertrages wird als ausschließlicher Gerichtsstand das sachlich zuständige Gericht in Wien vereinbart.
- 39. Salvatorische Klausel**
39.1. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchsetzbar sein (aus rechtlichen Gründen und unabhängig vom Willen der Parteien), so wird davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrags nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchsetzbaren Bestimmung tritt eine angemessene Regelung, die im Rahmen der vertraglichen Ziele dem am Nächsten kommt, was die Parteien vereinbart hätten, wenn ihnen die Unwirksamkeit oder Undurchsetzbarkeit der ursprünglichen Bestimmung bekannt gewesen wäre. Dasselbe gilt für sämtliche Lücken im Vertrag.
39.2. Vertragliche Änderungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Abänderung des Schriftformerfordernisses.
- 40. Benachrichtigungen**
Sofern nicht anders in diesem Vertrag festgelegt, sendet der Händler sämtliche Nachrichten an Ingenico Payment Services per Post an **Ingenico Payment Services GmbH**, Zweigniederlassung Österreich, Schwindgasse 5/1/3, A-1040 Wien oder per E-Mail an info.at.mc@ingenico.com.
- 41. Höhere Gewalt**
Im Falle des Auftretens eines Falles von höherer Gewalt (die Vertragsparteien haben ausdrücklich die folgende Liste von Fällen von höherer Gewalt vereinbart, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt: sämtliche staatliche Entscheidungen, Streik, Unruhen, Krieg, Einfuhrverbote, Überschwemmung, Feuer, oder sämtliche andere Fälle höherer Gewalt der geltenden österreichischen Rechtsprechung) muss die betroffene Partei die andere Partei darüber per Einschreiben mit Empfangsbestätigung innerhalb von fünfzehn (15) Tagen nach dessen Auftreten in Kenntnis setzen. Die Verpflichtungen der Parteien sind für die Dauer des Ereignisses entschädigungslos aufgehoben. Sollte der Fall von höherer Gewalt länger als drei (3) Monate andauern, kann der betreffende Vertrag automatisch und entschädigungslos von beiden Parteien aufgelöst werden.

www.ingenico.de/payment-services

Ingenico Payment Services GmbH, Zweigniederlassung Österreich, Schwindgasse 5/1/3, 1040 Wien, (T) +43 1 503 10 54-0, info.at.mc@ingenico.com
Geschäftsführer: Dr. Markus Weber, Frank Hartmann, Peter Meussen, Christoph Dühr, Niederlassungsleiter: Jürgen Strobl
Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Sitz der Gesellschaft: Ratingen, HRB-Nr. 43846, Amtsgericht Düsseldorf, Steuer-Nr. AT: 982/4522, Ust-ID Österreich: AT U45862008
Steuer-Nr. DE: 147/5816/0960, Ust-ID Deutschland: DE 185996311
Commerzbank AG, Wien, IBAN: AT91 1967 5001 0062 8700, BIC: COBAATWXXXX